



Diamant

BEWEGT SEIT 1885

ORIGINAL- BETRIEBS- ANLEITUNG

**FAHRRÄDER
E-BIKES**



LESEN SIE SÄMTLICHE WARNHINWEISE UND ANWEISUNGEN IN DIESER
BEDIENUNGSANLEITUNG VOR DER ERSTEN FAHRT MIT IHREM NEUEN BIKE
GRÜNDLICH DURCH.

HANDBUCH FÜR DIAMANT FAHRRÄDER UND E-BIKES

E-Bikes: Siehe auch die gedruckte Kurzanleitung, die deinem neuen E-Bike beiliegt.

Hinweise zur Benutzung dieses Handbuchs

Dieses Handbuch deckt alle Fahrrad- und E-Bike-Modelle von Diamant ab.
Es enthält nützliche Informationen zu deinem Fahrrad oder E-Bike.

Die aktuellsten Informationen findest du in der Online-Version dieser Bedienungsanleitung:
www.diamantrrad.com/bike-handbuecher/.

Wenn du ein gedrucktes Handbuch in deiner Sprache haben möchtest, wende dich bitte an den Laden, in dem du dein Fahrrad gekauft hast.

Lies die Grundlagen

Lies "**Grundlagen**" auf Seite 1 bevor du das erste Mal mit deinem Fahrrad fährst.

Wenn du ein Fahrrad mit elektrischer Antriebsunterstützung (kurz: E-Bike oder Pedelec) gekauft hast, solltest du auch die mit deinem neuen Fahrrad mitgelieferte Kurzanleitung und das ergänzende E-Bike-Handbuch lesen. Diese Handbücher sind auch auf **www.diamantrrad.com/bike-handbuecher/** verfügbar.

Finde weitere Infos online

Die aktuellsten und detailliertesten Informationen findest du online auf **www.diamantrrad.com**.

Achte unbedingt darauf, dass das Vorderrad fest eingebaut ist.

Überprüfe es vor jeder Fahrt. Wirklich. Wenn du dir nicht sicher bist, wie du ein Laufrad richtig einbaust, schaue **“4. Laufräder ausbauen und wechseln”** auf Seite 51 dieses Handbuchs nach.

Du hast nur ein Gehirn.

Ein Helm ist relativ kostengünstig, vor allem im Vergleich zu den Folgekosten eines Unfalls ohne Helm. Aus diesem Grund können wir es nicht genug betonen: Helm auf!

Vermeide alles, was sich in deinem Vorderrad verfangen kann.

Zum Beispiel: Einkaufstüten, Handtaschen, Rucksäcke oder Stöcke.

Wenn dein Vorderrad plötzlich stehen bleibt, wird das garantiert nicht lustig.

Fahre stets mit eingeschaltetem Licht, und zwar bei Tag und Nacht.

Moderne Fahrradleuchten sind großartige Helfer. Auch am helllichten Tag mit eingeschaltetem Licht zu fahren, ist die wirksamste Maßnahme, um motorisierte Verkehrsteilnehmer auf dich aufmerksam zu machen.

Wenn es sich ungewöhnlich anfühlt oder anhört, lass es vor der nächsten Fahrt überprüfen.

Denn Fahrräder lassen sich einfach checken und reparieren.

Die Händler sind da, um dir zu helfen.

Wir kümmern uns um dich.

Egal, was es auch sein sollte. Solltest du jemals ein Problem haben, das dein Händler vor Ort nicht lösen kann, setze dich mit dem Kundendienst in Verbindung.

Das Wichtigste zuerst

Wir wissen, dass du es kaum erwarten kannst, dich in den Sattel zu schwingen und loszufahren. Bevor du das aber tust, ist es wichtig, dass du die unten stehenden Schritte 1 und 2 ausführst. Das dauert auch nicht lange, versprochen.

1. Registriere dein Bike

Bei der Registrierung wird deine Seriennummer erfasst, was vor allem beim Verlust oder Diebstahl deines Fahrrads hilfreich sein kann. Außerdem hilft es Diamant, dich zu kontaktieren, wenn dein Fahrrad von einer Sicherheitswarnung oder einem Rückruf betroffen ist. Wenn du einmal Fragen zu deinem Fahrrad haben solltest, können wir dein Fahrradmodell dank der erfassten Seriennummer in Sekundenschnelle identifizieren und dir unsere bestmögliche Unterstützung bieten.

Wenn dein Fahrrad durch dich oder deinen Fahrradladen noch nicht registriert wurde, kannst du das auf www.diamantrrad.com/de-DE/register-your-bike/ jederzeit nachholen. Die Registrierung ist schnell und einfach.



2. Lies dieses Handbuch

Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise für Fahrräder und E-Bikes. Auch wenn du schon seit Jahren Fahrrad fährst, ist es wichtig, dass du die Informationen in diesem Handbuch vor der ersten Fahrt mit deinem neuen Fahrrad liest und verstehst.

Das Handbuch kannst du entweder hier als gedruckte Fassung oder online auf www.diamantrrad.com/bike-handbuecher/ lesen.



Wenn das Fahrrad für ein Kind bestimmt ist, sollten die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten dafür sorgen, dass es die Sicherheitsinformationen in diesem Handbuch versteht.

E-Bikes: Siehe auch die gedruckte Kurzanleitung, die deinem neuen E-Bike beiliegt.

Ein Hinweis zu den Warnungen

Beim Durchlesen dieser Bedienungsanleitung wirst du grau hinterlegte Warnkästchen wie dieses hier sehen:

 **WARNUNG:** Text in einem grauen Kästchen mit Warnsymbol warnt dich vor Situationen oder Verhalten, die zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen können.

Der Grund für diese Warnungen ist ganz einfach: Wir wollen nicht, dass dir – oder deinen Liebsten oder deinem Fahrrad – etwas zustößt.

Wir wollen, dass du mit deinem Fahrrad so viel Spaß hast, wie wir es mit unseren eigenen haben.

Wir wissen auch, wie es sich anfühlt, wenn man bei einer Notbremsung über den Lenker fliegt, wenn man sich beim Aufziehen der Kette blutige Knöchel holt oder wenn man auf nassem Asphalt wegrutscht. Das haben wir alle schon mal erlebt. Im besten Fall sind solche Missgeschicke unangenehm. Im schlimmsten Fall können sie richtig weh tun.

Nimm diese Warnungen daher nicht auf die leichte Schulter. Auf diese Weise wollen wir dir einfach zeigen, dass uns deine Sicherheit am Herzen liegt.

Bewahre dieses Handbuch zum Nachschlagen auf

In diesem Handbuch erfährst du, wie du sicher mit deinem Fahrrad unterwegs bist und wie und wann du grundlegende Inspektionen und Wartungsmaßnahmen durchführen solltest (mehr dazu in **“Kümmere dich um dein Fahrrad”** auf Seite 39).

Tu dir und deinem Fahrrad also den Gefallen und hebe dieses Handbuch auf. Für den Fall, dass du einen Garantieanspruch geltend machen musst, solltest du außerdem den Kaufbeleg des Fahrrads zusammen mit dem Handbuch aufbewahren.

Dieses Handbuch entspricht den folgenden Standards: EN 15194, ANSI Z535.6; AS/NZS 1927:1998, CPSC 16 CFR 1512, ISO 4210-2 und ISO 8098.

Inhalt

Hinweise zur Benutzung dieses Handbuchs.....	ii
Das Wichtigste zuerst.....	iv
Ein Hinweis zu den Warnungen.....	v

Kapitel 1 Grundlagen

Wichtige Sicherheitsinformationen.....	3
Wichtige E-Bike-Informationen.....	7
Mach dich mit deinem Fahrrad vertraut.....	9
Vor deiner ersten Fahrt.....	10
Vor jeder Fahrt.....	17
Sicherheitsvorkehrungen.....	23
Nutzungsarten & Gewichtsbeschränkungen.....	27
Grundlegende Fahrtechnik.....	30
Mit einem Kind unterwegs.....	35

Kapitel 2 Kümmere dich um dein Fahrrad

Pflege und Schutz deines Fahrrads.....	40
Wartung.....	44
Inspektion.....	45
Fünf einfache Handgriffe, die alle beherrschen sollten.....	49
Carbonpflege.....	54

Kapitel 3 Informationen

Zusätzliche Materialien.....	58
Kontakt.....	58
Das Fahrrad und seine Teile.....	59

Kapitel 1

Grundlagen

Wichtige Sicherheitsinformationen.....	3
Ein Fahrrad kann dich bei einem Unfall nicht schützen.....	3
Kenne deine Grenzen.....	3
Kenne die Grenzen deines Fahrrads.....	3
Vorsichtig behandeln.....	5
Sicherheit geht vor.....	5
Wichtige E-Bike-Informationen.....	7
Akku laden.....	8
Mach dich mit deinem Fahrrad vertraut.....	9
Die unverzichtbare Ressource.....	9
Für jeden Radfahrer gibt es den perfekten Bike-Shop.....	9
Vor deiner ersten Fahrt.....	10
Auf die Größe kommt es an.....	10
Tubeless-Felgen und -Reifen.....	11
Reifenfreiheit.....	13
Einbremsen von Scheibenbremsen.....	15
Vor jeder Fahrt.....	17
Checkliste vor der Fahrt.....	17
Sicherheitsvorkehrungen.....	23
Gut gerüstet.....	23
Intelligent unterwegs.....	23

Vermeide missbräuchliche Nutzung.....	24
Vermeide Gefahren.....	25
Berücksichtige das Wetter.....	25
Höre auf dein Fahrrad.....	25
Plane im Voraus.....	26
Befolge die Regeln – auf der Straße und im Gelände.....	26
 Nutzungsarten & Gewichtsbeschränkungen.....	 27
 Grundlegende Fahrtechnik.....	 30
Lenkung und Handling.....	30
Bremsen.....	30
Schalten.....	32
Schalten mit einer Nabenschaltung.....	33
Pedalieren.....	34
 Mit einem Kind unterwegs.....	 35
Mit dem Kind im Anhänger oder Fahrradkindersitz.....	35
Begleitung radfahrender Kinder.....	37

Wichtige Sicherheitsinformationen

Lies diese wichtigen Sicherheitshinweise sorgfältig durch, bevor du das erste Mal mit deinem Fahrrad fährst.

Ein Fahrrad kann dich bei einem Unfall nicht schützen

Die häufigste Ursache für Verletzungen auf einem Fahrrad sind Stürze. Bei einem Zusammenstoß oder Unfall ist es nicht ungewöhnlich, dass dein Fahrrad beschädigt wird und du stürzt. Autos haben Stoßstangen, Sicherheitsgurte, Airbags und Knautschzonen. Fahrräder haben so etwas nicht. Dein Fahrrad kann dich bei einem Sturz nicht vor Verletzungen bewahren. Wenn du in einen Sturz, Zusammenstoß, Unfall oder dergleichen verwickelt wurdest, solltest du dich gründlich auf Verletzungen hin untersuchen. Bring dein Fahrrad danach für eine gründliche Inspektion zu deinem Fahrradladen, bevor du erneut damit fährst.

Kenne deine Grenzen

Ein Fahrrad kann durchaus gefährlich sein, vor allem, wenn du deine Fähigkeiten überschätzt. Schätze dein Fahrkönnen also realistisch ein und gehe nicht zu weit.

Kenne die Grenzen deines Fahrrads

Nutzungsarten

Dein Fahrrad ist darauf ausgelegt, den Belastungen einer „normalen“ Fahrweise innerhalb einer bestimmten Nutzungsart standzuhalten (siehe Absatz **“Nutzungsarten & Gewichtsbeschränkungen”** auf Seite 27). Wenn du dein Fahrrad für einen nicht vorgesehen Zweck nutzt, kann es durch Belastung oder Ermüdung beschädigt werden. *(Du wirst sehen, das Wort „Ermüdung“ wird dir in diesem Handbuch öfters begegnen. Damit wird die Schwächung des Materials durch wiederholte Belastungen oder Beanspruchungen bezeichnet.)* Jede Beschädigung kann die Lebensdauer des Rahmens, der Gabel oder der anderen Teile erheblich verkürzen.

Lebensdauer

Ein Fahrrad ist nicht unverwüstlich, und auch seine Teile halten nicht ewig. Unsere Fahrräder sind darauf ausgelegt, den

Belastungen einer „normalen“ Fahrweise innerhalb einer bestimmten Nutzungsart standzuhalten. Diese Belastungen sind uns wohlbekannt, sodass wir Fahrräder dementsprechend konstruieren können.

Was wir nicht vorhersagen können, sind die auftretenden Kräfte und Belastungen, wenn du dein Fahrrad bei einem Rennen oder in extremen Bedingungen fährst, wenn es in einen Sturz verwickelt ist, wenn es als Leihfahrrad oder zu kommerziellen Zwecken genutzt wird oder wenn es für andere Zwecke eingesetzt wird, bei denen es hohen Belastungen oder Ermüdungsbeanspruchungen ausgesetzt ist.

Eine Beschädigung kann die Lebenszeit eines jeden Teils erheblich verkürzen und ohne jegliche Vorwarnung zum Versagen des Teils führen.

Die sichere Lebensdauer eines Teils wird von seiner Konstruktion, den verwendeten Materialien, der Nutzung, der Wartung, des Gewichts der Fahrer:innen, der Geschwindigkeit, dem Terrain und den Umgebungsbedingungen (Feuchtigkeit, Salzgehalt, Temperatur usw.) beeinflusst, sodass eine verlässliche vorherige Angabe eines genauen Austauschzeitpunkts nicht möglich ist.

Jeder Riss, jeder Kratzer und jede Farbveränderung an oder in einem stark belasteten Bereich zeigt an, dass das Teil (einschließlich Rahmen und Gabel) das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat und ausgetauscht werden sollte. Wenn du dir

nicht sicher bist oder du dich nicht traust, dein Fahrrad selbst zu inspizieren und zu reparieren, wende dich bitte an deinen Fahrradladen.

In einigen Fällen kann ein leichter Rahmen bzw. ein leichteres Teil eine längere Lebensdauer aufweisen als ein schwererer Rahmen bzw. ein schwereres Teil. Trotzdem erfordert auch ein leichtes Hochleistungsfahrrad planmäßige Wartungsmaßnahmen und regelmäßige Inspektionen.



WARNUNG: Ein Fahrrad ist Verschleiß und hoher Belastung ausgesetzt. Unterschiedliche Materialien und Teile können unterschiedlich auf Verschleiß, Belastung und Ermüdung reagieren. Wenn die geplante Lebensdauer eines Teils überschritten ist, kann es plötzlich versagen.

Einen Wartungsplan findest du im Absatz **“Pflege und Schutz deines Fahrrads”** auf Seite 40.

Vorsichtig behandeln

Einige Teile deines Fahrrads können bei falscher Handhabung Verletzungen verursachen. Zum Beispiel befinden sich auf den Zähnen der Kettenblätter und auf einigen Pedalen scharfe Spitzen. Die Bremsen und deren Teile können heiß werden. Sich drehende Räder können Schnittwunden oder sogar Knochenbrüche verursachen. Schellen sowie dreh- und schwenkbare Teile, wie etwa die Bremshebel, können Quetschungen hervorrufen, genauso wie die Kette am Ritzel. E-Bike-Komponenten sind besonders anfällig. Kabel, Verbindungsstücke, die Akkuaufnahme, der Akku selbst und der Controller können bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

Sicherheit geht vor

Beobachte deine Umgebung und vermeide gefährliche Situationen, die normalerweise offensichtlich sind (Verkehr, Hindernisse, Abhänge usw.), manchmal aber auch nicht. Viele dieser Situationen werden in diesem Handbuch behandelt.

Einige der in Zeitschriften oder Videos gezeigten Stunts und Sprünge sind sehr gefährlich. Selbst erfahrene Athleten ziehen sich schwere Verletzungen zu, wenn sie stürzen – und glaub uns, sie stürzen! Veränderungen an deinem Fahrrad können seine Sicherheit beeinträchtigen. Jedes Teil

an einem neuen Fahrrad wurde sorgfältig ausgewählt und ist dafür zugelassen.

Die Sicherheit von Zubehör- oder Ersatzteilen, und vor allem, wie diese mit anderen Teilen des Fahrrads verbunden sind und interagieren, ist für Laien nicht immer klar ersichtlich. Aus diesem Grund solltest du nur Originalzubehör oder zugelassene Teile verwenden, wenn du Teile an deinem Fahrrad austauschst. Wenn du dir nicht sicher bist, welche Teile zugelassen sind, frag in deinem Fahrradladen nach.

Lies, verstehe und befolge die Anleitungen, die den für dein Fahrrad gekauften Produkten beiliegen.

Beispiele für Veränderungen sind unter anderem:

- Mechanische Veränderung bestehender Teile (Schleifen, Feilen, Bohren usw.)
- Jedwede Reparaturmaßnahme an Carbonstrukturen
- Entfernung von Sicherheitsausrüstung (z. B. Reflektoren) oder von sekundären Haltevorrichtungen
- Verwendung von Adaptern für Bremssysteme
- Montage eines Verbrennungs- oder Elektromotors
- Montage von Zubehör
- Austausch von Teilen

⚠️ WARNUNG: Eine fehlende Kompatibilitätsüberprüfung und eine unsachgemäße Montage, Verwendung und Wartung von Komponenten und Zubehörteilen kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

⚠️ WARNUNG: Der Tausch von Komponenten an deinem Fahrrad durch nicht originale Ersatzteile kann die Sicherheit deines Fahrrads beeinträchtigen und zum Erlöschen der Garantie führen. Frage vor dem Tausch von Komponenten an deinem Fahrrad in deinem Fahrradladen nach.

⚠️ WARNUNG: Jedes Zubehör oder Bauteil, das an, auf oder in der Nähe eines sich drehenden Laufrads angebracht ist, birgt die Gefahr, das Laufrad zu berühren oder abrupt abzubremsten. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Stelle vor jeder Fahrt sicher, dass all diese Zubehörteile und Komponenten sowie die zu ihrer Befestigung verwendeten Halterungen sicher am Fahrrad angebracht sind.

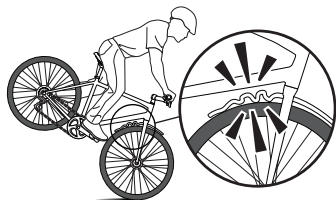
⚠️ WARNUNG: Ein Blockieren des Vorder- oder Hinterrads kann das Fahrrad unerwartet und plötzlich zum Stehen bringen.

Fahrer:innen könnten dabei über den Lenker geschleudert und schwer oder tödlich verletzt werden.

Neue Komponenten oder Zubehörteile können die Funktion der Bedienelemente deines Fahrrads (einschließlich Lenkung, Schaltung, Bremsen, Pedale oder Laufräder) beeinträchtigen. Prüfe immer, dass neu für dein Fahrrad gekaufte Produkte diese Funktionen nicht beeinträchtigen.

⚠️ WARNUNG: Wenn die Bedienelemente deines Fahrrads durch die Verwendung von ungeeignetem Zubehör oder inkompatiblen Bauteilen beeinträchtigt werden, kann das Fahrrad unerwartet abgebremst werden, oder du kannst die Kontrolle über dein Fahrrad verlieren. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.

Ungeeignete oder unsachgemäß montierte Schutzbleche können das Fahrrad plötzlich zum Stehen bringen.



Wichtige E-Bike-Informationen

Es ist wichtig, dass du dieses Handbuch, die mitgelieferte gedruckte Kurzanleitung für E-Bikes und das ergänzende E-Bike-Handbuch aufmerksam durchliest, bevor du mit deinem neuen E-Bike fährst.

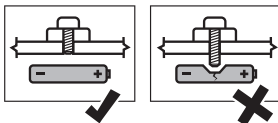
- In beiden Handbüchern wirst du hilfreiche Informationen zu deinem E-Bike finden.
- Da dir hoffentlich genauso viel an der Umwelt liegt wie uns, solltest du alle elektrischen Komponenten ordnungsgemäß verwenden, warten und entsorgen.

Der A-bewertete Emissionsschalldruckpegel am Ohr der Fahrer:innen ist kleiner als 70 dB(A).

Neben dem Absatz zum Betrieb deines E-Bikes empfehlen wir dir außerdem, den Absatz Wichtiges vor der ersten Fahrt in der Ergänzung zu lesen.

Ein E-Bike kommt mit im Rahmeninnen verlegter Verkabelung sowie mit weiteren wichtigen Bauteilen – wie die Antriebseinheit und den Akku). Bei der Montage von zusätzlichem Zubehör (z. B. Flaschenhalter), ist darauf zu achten, dass die Verkabelung und der Akku etwa durch Verwendung zu langer oder spitzer Schrauben nicht beschädigt werden. Dies könnte zu einem Kurzschluss am elektrischen System führen und/oder den Akku beschädigen (siehe Abbildung rechts). Jegliche Veränderungen am E-Bike oder E-Bike-System können die Sicherheit

des E-Bikes oder des E-Bike-Systems beeinträchtigen und zum Erlöschen der Garantie führen.



⚠️ WARNUNG: Ein Kurzschluss im elektrischen System und/oder eine Beschädigung des Akkus können zur Überhitzung führen. In äußerst seltenen Fällen kann sich ein schwer beschädigter Akku eventuell entzünden.

⚠️ ACHTUNG: Jegliche unbefugten Veränderungen oder Manipulationen am Antriebssystem deines E-Bikes sind verboten. Wenn du vermutest, dass dein E-Bike manipuliert wurde, oder du Veränderungen bei der maximal unterstützten Geschwindigkeit feststellst, darfst du keinesfalls mit deinem E-Bike weiterfahren. Kontaktiere in diesem Fall einen Diamant-Laden in deiner Nähe.

Akku laden

Der Akku ist bei Auslieferung teilweise aufgeladen. Für eine optimale Leistung sollte der Akku vor der Fahrt vollständig aufgeladen werden.



WARNUNG: Sicherheit geht vor.

Beachte beim Aufladen des Akkus unbedingt folgende Sicherheitshinweise:

- Lade den Akku ausschließlich mit dem im Lieferumfang deines E-Bikes enthaltenen Ladegerät. Die Verwendung eines falschen Ladegeräts kann die Lebensdauer des Akkus beeinträchtigen und stellt eine potenzielle Brandgefahr dar.
- Verwende das Ladegerät nur in trockenen Innenbereichen.
- Lasse den Akku beim Laden nicht unbeaufsichtigt.
- Trenne den voll aufgeladenen Akku vom Ladegerät und das Ladegerät vom Stromnetz.



E-Citybike

Mach dich mit deinem Fahrrad vertraut

Um so viele sorglose Stunden wie möglich mit deinem Fahrrad zu verbringen, empfehlen wir dir, eine freundschaftliche Beziehung zu deinem Lieblingsfahrradladen aufzubauen.

Die unverzichtbare Ressource

Dieses Handbuch stellt viele wertvolle Informationen zu deinem Fahrrad bereit, und auf www.diamantrrad.com gibt es noch viel mehr. Allerdings kann ein Handbuch oder eine Website keine Reifenpanne reparieren, keinen Umwerfer einstellen, keine Sattelhöhe korrigieren, keinen Kaffee anbieten und schon gar nicht zuhören, wenn du von deiner letzten Ausfahrt berichten willst.

Lokale Fahrradläden sind das Herz und die Seele der Fahrradszene. Hier ein kleiner Ausschnitt von dem, was sie bieten:

Fachkundige Mitarbeitende

Menschen, die in einem Fahrradladen arbeiten, sind nicht einfach nur Verkäufer:innen. Sie sind selbst Radfahrer:innen und nutzen und verstehen die Produkte, die sie verkaufen.

Die richtige Passform

In deinem Fahrradladen kann dein Fahrrad perfekt auf deine Passform, deinen Fahrstil und deine Präferenzen eingestellt werden.

Professionelle Mechaniker:innen

Die Mitarbeitenden in der Serviceabteilung deines Fahrradladens sorgen dafür, dass dein Bike oder E-Bike jederzeit einsatzbereit ist.

Garantieleistungen

Wenn es mit einem unserer Produkte einmal Probleme geben sollte, kümmert sich dein Fahrradladen darum, sie zu lösen.

Für jeden Radfahrer gibt es den perfekten Bike-Shop

Wir arbeiten mit lokalen Bike-Shops zusammen. Einige haben sich auf renntaugliche Fahrräder spezialisiert und andere verkaufen hauptsächlich Pendlerfahrräder. Bei anderen wiederum dreht sich alles ums Mountainbike, und viele bieten etwas für jeden Geschmack.

Wenn du deinen Lieblingsfahrradladen noch nicht gefunden hast, findest du auf www.diamantrrad.com unter **Händler:in finden** garantiert den richtigen.

Vor deiner ersten Fahrt

Stelle sicher, dass dein Fahrrad vor der ersten Fahrt einsatzbereit ist.

Auf die Größe kommt es an

Dein Fahrradladen wird dir dabei helfen, ein Fahrrad zu finden, das dir passt.



- Bei einem Fahrrad mit geradem Standardoberrohr sollten mindestens 25 mm Abstand zwischen dir und dem Oberrohr vorhanden sein, wenn du über dem Fahrrad stehst.
- Bei einem Trapezrahmen, einem Rahmen mit tiefem Durchstieg oder einem Wave-Rahmen solltest du die korrekte Größe mithilfe eines Rahmens mit geradem Standardoberrohr gegenprüfen.

Beachte die Gewichtsbeschränkung

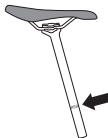
Für dein Fahrrad besteht eine Gewichtsbeschränkung. Im Absatz **“Nutzungsarten & Gewichtsbeschränkungen”** auf Seite 27 findest du allgemeine Richtlinien dazu.

Einstellung der richtigen Sattelhöhe

Um sicherzustellen, dass die richtige Sattelhöhe eingestellt ist, setze dich auf den Sattel, stelle die rechte Ferse auf das untere Pedal und beuge dein Bein leicht.



Wenn dein Bein mehr als nur leicht gebeugt ist, muss der Sattel nach oben geschoben werden. Wenn du das Pedal nicht erreichst, muss der Sattel nach unten geschoben werden.



Um Beschädigungen an der Sattelstütze oder am Rahmen zu verhindern, positioniere die Markierung der minimalen Einschubtiefe an der Sattelstütze oder am Sitzturm nicht

außerhalb des Sitzrohrs. Solltest du Probleme beim Finden oder Einstellen der richtigen Sattelhöhe haben, wende dich an deinen Fahrradladen.

Die richtige Lenker- und Vorbauhöhe

Die Position des Lenkers spielt bei der Kontrolle über dein Fahrrad und für deinen Komfort eine wichtige Rolle. Schlägst du den Lenker in eine Richtung ein, folgt das Fahrrad dieser Anweisung.

Um deinen Vorbau korrekt auszurichten, anzupassen und festzuziehen, sind Spezialwerkzeuge und Erfahrung erforderlich. Diese Arbeit sollte daher von Mechaniker:innen in deinem Fahrradladen ausgeführt werden. Versuche nicht, diese Anpassungen selbst vorzunehmen, da sie weitere Einstellungen der Schalthebel, Bremshebel und Züge nach sich ziehen können.

 **WARNUNG:** Die inkorrekte Montage von Steuersatz und Vorbau sowie ein falsches Anzugsdrehmoment können den Gabelschaft beschädigen und zum Brechen des Gabelschafts führen. Ein gebrochener Gabelschaft kann einen schweren Sturz zur Folge haben.

Mach dich mit deinem Fahrrad vertraut

Um mit deinem Fahrrad so viel Spaß wie möglich zu haben, solltest du dich mit folgenden Teilen und Komponenten vertraut machen:

- Plattformpedal
- Bremsen (Bremshebel oder Rücktritt)
- Schaltung (falls vorhanden)
- Federung (falls vorhanden)

Du wirst dein Fahrrad mehr genießen, wenn du komfortabel und sicher unterwegs bist.

Tubeless-Felgen und -Reifen

Manche Fahrräder sind mit Felgen und Reifen ausgestattet, die ohne Schlauch gefahren werden können. Schlauchlose Felgen und Reifen haben spezielle Felgen- und Reifenwulstprofile, die bei korrekter Montage einen luftdichten Abschluss bilden.

Tubeless-Felgen gibt es in verschiedenen Ausführungen, und für ein vollständiges Tubeless-Setup können zusätzliche Komponenten erforderlich sein. Je nachdem, welche Komponenten erforderlich sind, können solche Felgen als „Tubeless-kompatibel“ oder „Tubeless-Ready (TLR)“ gekennzeichnet sein. Entscheidest du dich, deine Felge

schlauchlos zu fahren, lies dir die Anweisungen des Felgenherstellers sorgfältig durch, um herauszufinden, welche zusätzlichen Komponenten du für die Umrüstung auf ein Tubeless-Setup und für dessen Wartung benötigst.

Tubeless-Felgen gibt es mit einer Vielzahl von Profilen, die sich auf die Art des Tubeless-Reifens auswirken können, der auf die Felge montiert werden kann. Felgenhersteller können eine Felge beispielsweise als Hakenfelge oder als Hookless-Felge bezeichnen – je nachdem, ob am Felgenhorn ein hakenförmiger Vorsprung vorhanden ist oder nicht. Auch das Wulstprofil von Tubeless-Reifen unterscheidet sich von Hersteller zu Hersteller. Angesichts des breiten Angebots an Tubeless-Reifen und -Felgen variiert die Kompatibilität von Tubeless-Reifen mit verschiedenen Typen von Tubeless-Felgen erheblich. Wenn du dich für ein Tubeless-Setup entscheidest, achte also unbedingt darauf, dass Felgen und Reifen kompatibel sind.

Verwende nur Tubeless-Reifen, die vom Felgen- oder Reifenhersteller ausdrücklich für die Verwendung mit deinen Felgen freigegeben sind. Wende dich bei Fragen zur Kompatibilität von Tubeless-Reifen und -Felgen an deinen Fahrradladen vor Ort. Die Montage von Tubeless-Reifen auf Tubeless-Felgen erfordert spezielle Kenntnisse, Fertigkeiten und Werkzeuge.

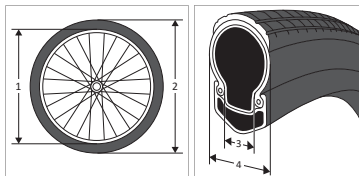
Für ein Tubeless-Setup müssen gegebenenfalls zusätzliche Komponenten wie Felgenband, Ventileinsätze, Dichtmittel und Tubeless-kompatible Reifen montiert werden. Lies die Anweisungen des Felgen- und Reifenherstellers zur Montage von Tubeless-Reifen sorgfältig durch, bevor du dies in Angriff nimmst. Falls du unsicher bist, wie du Felgen und Reifen für ein Tubeless-Setup korrekt montieren sollst, bitte deinen Fahrradladen, die Reifen für dich aufzuziehen.

 **WARNUNG:** Fahren mit einer nicht sachgerecht montierten, inkompatiblen oder beschädigten Kombination aus Tubeless-Reifen und Tubeless-Felge kann dazu führen, dass der Reifen unerwartet Druck verliert und sich von der Felge löst. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Stelle vor der Montage sicher, dass die Komponenten gemäß den Angaben des Komponentenherstellers kompatibel sind.

⚠ ACHTUNG: Während der Montage kann eine inkompatible oder beschädigte Kombination aus Tubeless-Reifen und Tubeless-Felge dazu führen, dass der Reifen unerwartet Druck und Dichtmittel verliert und sich von der Felge löst. Das kann Schäden am Laufrad oder anderen Komponenten sowie Verletzungen zur Folge haben. Bei der Durchführung dieser Arbeiten empfehlen wir die Verwendung eines Augen- und Gehörschutzes. Stelle vor der Montage sicher, dass die Komponenten gemäß den Angaben der Komponentenhersteller kompatibel sind.

Reifen- und Felgenbreite/-durchmesser

Felgen und Reifen sind in vielen Durchmessern und Breiten erhältlich (siehe nächste Seite). Der Nenndurchmesser der Felge (1) muss mit dem Nenndurchmesser des Reifens (2) übereinstimmen, und die Breite der Felge (3) muss mit der Breite des Reifens (4) kompatibel sein. Befolge stets die Empfehlungen des Felgenherstellers hinsichtlich der mit deinen Felgen kompatiblen Reifenmodelle und -größen.



⚠ WARNUNG: Die Verwendung einer inkompatiblen Reifen/Felgen-Kombination kann dazu führen, dass der Reifen unerwartet Druck verliert und sich von der Felge löst. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Stelle vor der Montage sicher, dass die Komponenten gemäß den Angaben der Komponentenhersteller kompatibel sind.

Reifenfreiheit

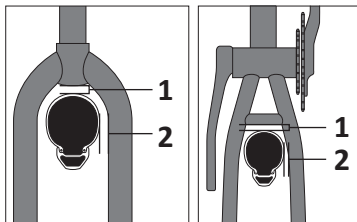
Durchmesser und Breite der Originallaufräder und -reifen an deinem Fahrrad wurden so gewählt, dass zwischen dem sich drehenden Laufrad samt Reifen und dem Rahmen, der Gabel und weiteren Komponenten ein ausreichender Abstand gewährleistet ist. Jegliche Veränderung an den Laufrädern oder Reifen kann diese Reifenfreiheit beeinflussen.

Reifen, die als gleich groß gekennzeichnet sind, können unterschiedlich breit sein, wenn sie aufgezogen, aufgepumpt und am

Fahrrad montiert sind. Überprüfe die Reifenfreiheit stets bei montierten und voll aufgepumpten Reifen, auch wenn die Ersatzreifen die gleiche Größe wie die auszutauschenden Reifen aufweisen.

Der Mindestabstand zwischen einem ordnungsgemäß aufgepumpten Reifen und jeglichen Teilen des Fahrrads sollte in der Regel mindestens 6 mm betragen (siehe unten). Weitere Informationen zur Reifenfreiheit erhältst du in deinem Fahrradladen oder dem Fahrradhersteller.

Halte stets ausreichend Abstand zwischen der sich drehenden Felge samt Reifen (siehe unten) und dem Rahmen, der Gabel und weiteren Komponenten ein. Prüfe Rahmen und Gabel regelmäßig auf Beschädigungen und den Bereich um das Laufrad auf eventuelle Fremdkörper oder Gegenstände.



1 & 2: alle Fahrräder = ≥ 6 mm

Beim Fahren mit dem Fahrrad dürfen die Reifen weder die Gabel noch den Rahmen oder andere Komponenten berühren, wenn ein Federungssystem vollständig eingefedert ist oder die Räder sich durch seitliche Krafteinwirkung verformen. Bei einer Feder gabel etwa muss der Reifen auch bei voll eingefederter Gabel einen Mindestabstand zur Gabelkrone aufweisen.

⚠️ WARNUNG: Unzureichende Reifenfreiheit kann dazu führen, dass Fremdkörper oder Gegenstände eingeklemmt werden oder die Laufräder unerwartet zum Stillstand kommen. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.

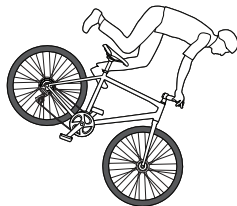
⚠️ WARNUNG: Unzureichende Reifenfreiheit, die zu einem Kontakt zwischen Reifen und anderen Fahrradteilen führt, kann zu einem Versagen des Reifens führen. Das kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.

Falls du zusätzliches Zubehör oder Komponenten, insbesondere Schutzbleche, an deinem Fahrrad montiert hast, kann dies einen zusätzlichen Abstand zwischen Reifen/Laufrad und dem Zubehör oder der Komponente erfordern. Kläre den erforderlichen Abstand für jedes an deinem Fahr-

rad montierte Zubehör oder Bauteil mithilfe der Herstellerangaben und verwende das Teil nicht, wenn der angegebene Abstand nicht eingehalten werden kann.

⚠️ WARNUNG: Jedes Zubehör oder Bauteil, das an, auf oder in der Nähe eines sich drehenden Laufrads angebracht ist, birgt die Gefahr, das Laufrad zu berühren oder abrupt abzubremse. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Stelle vor jeder Fahrt sicher, dass all diese Zubehöerteile und Komponenten sowie die zu ihrer Befestigung verwendeten Halterungen sicher am Fahrrad angebracht sind.

⚠️ WARNUNG: Ein Blockieren des Vorder- rads kann das Fahrrad unerwartet und plötzlich zum Stehen bringen. Fahrer:innen könnten dabei über den Lenker geschleudert und schwer oder tödlich verletzt werden.



Einbremsen von Scheiben- bremsen

Neue Scheibenbremsen müssen eingebremst werden. Das Einbremsen hilft, eine konstante und kraftvolle Bremsleistung sowie ein geräuscharmes Bremsen unter den meisten Fahrbedingungen sicherzustellen.

⚠️ WARNUNG: Das Einbremsen erfordert hohe Kräfte. Daher ist es erforderlich, dass du mit der Leistung und Funktionsweise von Scheibenbremsen vertraut bist. Starkes Bremsen, ohne mit der Leistung und Funktionsweise der Scheibenbremsen vertraut zu sein, kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Wenn du mit Scheibenbremsen nicht vertraut bist, solltest du das Einbremsen von deinem Fahrradladen durchführen lassen.

⚠️ WARNUNG: Beim Einbremsen dürfen keinerlei Personen oder Lasten transportiert werden.

1. Setze dich dafür auf den Sattel und beschleunige das Fahrrad auf einer ebenen Strecke auf eine moderate Geschwindigkeit.
2. Ziehe dann kräftig an den Bremshebeln, bis du Schrittgeschwindigkeit erreicht hast. Wiederhole diesen Vorgang zwanzigmal.



WARNUNG: Durch das wiederholte Beschleunigen und Bremsen erhöht sich die Bremskraft. Übe schrittweise weniger Druck auf die Bremshebel aus, da zum Abbremsen das Fahrrad auf Schrittgeschwindigkeit immer weniger Druck erforderlich ist. Zu starkes Bremsen kann zu einem Sturz führen.

3. Beschleunige auf eine höhere Geschwindigkeit und bremse das Fahrrad auf Schrittgeschwindigkeit ab. Wiederhole diesen Vorgang zehnmal.
4. Lass die Bremsen abkühlen, bevor du weiterfährst.
5. Wende dich an deinen Fahrradladen, falls die Spannung des Bremszugs deiner mechanischen Scheibenbremse nach dem Einbremsen nachjustiert werden muss.

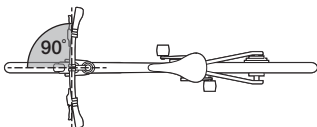
Vor jeder Fahrt

Bevor du mit deinem Fahrrad fährst, unterziehe es einer Sicherheitsüberprüfung – idealerweise auf ebenem Untergrund und abseits von Verkehr. Sollte ein Teil deines Fahrrads diese Sicherheitsprüfung nicht bestehen, repariere es oder lasse dein Fahrrad warten, bevor du damit weiterfährst.

Checkliste vor der Fahrt

☐ Lenker prüfen

- Stelle sicher, dass der Lenker im 90-Grad-Winkel zum Vorderrad steht.
- Überprüfe den festen Sitz des Lenkers, damit er sich während der Fahrt nicht verdreht.
- Stelle sicher, dass beim Lenken keine Züge gezogen werden oder sich verfangen.



☐ Lenkergriffe überprüfen

Achte darauf, dass die Lenkergriffe fest sitzen und sich in gutem Zustand befinden. Sollten die Griffe lose sein oder Schnitte, Risse oder abgenutzte Stellen aufweisen, lasse sie in deinem Fahrradladen austauschen.

⚠ WARNUNG: Lose oder beschädigte Lenkergriffe bzw. inkorrekt montierte Lenkeraufsätze können zum Verlust der Kontrolle über dein Fahrrad führen. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.

Einige Lenker sind mit Griffen ausgestattet, die mithilfe einer mechanischen Verbindung an den Lenker geklemmt werden. Diese müssen zur ordnungsgemäßen Ausrichtung der Lenkergriffe am Lenkerende über ausreichend Platz verfügen und korrekt verschlossen werden, damit das Lenkerende nicht freiliegt. Lenkergriffe mit Schraubklemmung müssen korrekt angezogen werden, damit sie sich nicht bewegen können.

⚠ WARNUNG: Inkorrekt befestigte Lenkergriffe mit Schraubklemmung können zum Kontrollverlust über das Fahrrad führen. Dies kann einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.

□ Lenkerenden prüfen

Stelle sicher, dass die Lenkerenden und etwaige Aufsätze mit Stopfen verschlossen sind. Wenn sie nicht verschlossen sind, lasse sie vor der Fahrt in deinem Fahrradladen verschließen. Achte bei Lenkern mit Aufsätzen am Lenkerende darauf, dass diese entsprechend den Herstellervorgaben für Lenker und Aufsätze geklemmt sind. Stelle sicher, dass Lenker, Aufsätze, Griffe und Brems- und Schalthebel korrekt befestigt sind und dass die sichere Handhabung des Fahrrads (einschließlich ungehindertem Lenken, Bremsen und Schalten) gewährleistet ist.

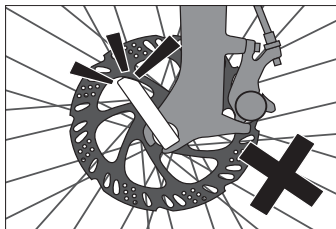
⚠️ WARNUNG: Lenkerenden und die Enden von Aufsätzen müssen stets mit Stopfen verschlossen sein. Lenker und Lenkeraufsätze, die nicht mit Stopfen verschlossen sind, können auch bei einem leichten Sturz schwere oder tödliche Schnitt- und Stichverletzungen verursachen.

□ Sattel und Sattelstütze prüfen

- Stelle sicher, dass der Sattel korrekt ausgerichtet ist und mit dem Oberrohr auf einer Linie liegt.
- Überprüfe den festen Sitz der Sattelstreben oder Klemmschelle, um ein Verdrehen, Neigen oder Verschieben des Sattels während der Fahrt zu verhindern.

□ Laufräder prüfen

- Überprüfe die Felgen und Speichen auf Beschädigungen. Drehe das Laufrad. Es sollte sich taumelfrei in der Gabel (Vorderrad) bzw. zwischen den Streben (Hinterrad) drehen, ohne die Bremsklötze (bei Felgenbremsen) zu berühren.
- Überprüfe den vollständigen Sitz der Achsen in den Ausfallenden.
- Hebe dein Fahrrad an und schlage mit der Faust oben auf den Reifen. Das Laufrad darf nicht herausfallen, locker sein oder sich seitwärts bewegen.



- Wird dein Laufrad mit einem Schnellspanner gesichert, stelle sicher, dass der Hebel korrekt positioniert und umgelegt ist: Er darf weder Gabel noch Anbauteile (Gepäckträger, Schutzblech, Taschen usw.) berühren und beim Drehen des Laufrads weder mit den Speichen noch mit dem Scheibenbremssystem in Kontakt kommen.

⚠️ WARNUNG: Es ist ein erheblicher Kraftaufwand erforderlich, um ein Laufrad mit einem Schnellspannsystem sicher zu klemmen. Wenn das Laufrad nicht ordnungsgemäß gesichert ist, kann es sich lockern oder herausfallen und schwere Verletzungen verursachen.

Die Mutter des Schnellspanners sollte so fest angezogen sein, dass die zum Schließen des Hebels erforderliche Kraft auf der Handinnenfläche einen Abdruck hinterlässt. Lässt sich der Hebel nicht richtig schließen, weil er Kontakt mit der Gabel oder einem Anbauteil hat, muss der Hebel neu positioniert und geschlossen werden. Der Hebel darf nicht geschlossen werden, wenn er die Gabel oder ein Anbauteil berührt. Wird das Laufrad mit einer Schnellspannachse (nicht Steckachse) befestigt, und der Schnellspannhebel lässt sich nicht richtig schließen, nimm die Schnellspannachse heraus und positioniere den Hebel auf der anderen Seite des Fahrrads. Nimm erforderliche Anpassungen vor und schließe den Schnellspannhebel korrekt, oder wende dich bei Bedarf an deinen Fahrradladen.

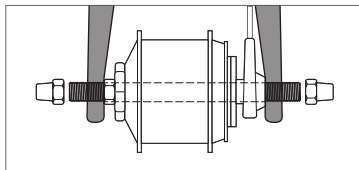
⚠️ WARNUNG: Inkorrekt eingestellte und umgelegte Schnellspannhebel können sich während der Fahrt bewegen und sich in den Speichen oder der Bremsscheibe verfangen. Außerdem kann sich das Lauf-

rad unerwartet lockern oder herausfallen. Dies kann zum Kontrollverlust über das Fahrrad führen und einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Stelle vor jeder Fahrt sicher, dass die Schnellspannhebel korrekt eingestellt und geschlossen sind.

⚠️ WARNUNG: Eine inkorrekt montierte Radbefestigung kann dazu führen, dass sich das Laufrad lockert, sich unerwartet löst oder plötzlich blockiert. Dies kann zum Kontrollverlust über das Fahrrad führen und einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben. Stelle sicher, dass die Achse keinerlei Kontakt mit anderen Teilen des Fahrrads hat und ordnungsmäßig befestigt ist.

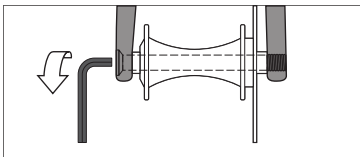
Laufradbefestigung mit Schraubachse

Überprüfe, dass die Achse korrekt ausgerichtet ist und vollständig in den Ausfallenden sitzt.



Laufradbefestigung mit Steckachse

Überprüfe, dass die Achsen korrekt ausgerichtet sind und vollständig in den Ausfallenden sitzen.



Stelle sicher, dass dir dein Fahrradladen die Herstelleranleitung mitgibt und du diese Anweisungen bei der Montage und Demontage der Steckachse befolgst. Wenn du nicht weißt, was eine Steckachse ist, wende dich an deinen Fahrradladen.

Länge, Durchmesser und Gewindesteigung der Steckachse müssen mit den Spezifikationen von Rahmen, Gabel und Lauf radnaben übereinstimmen. Montiere und demontiere das Lauf rad immer gemäß den Anweisungen des Steckachsenherstellers und wende dich bei Fragen an den Hersteller.

Wenn du die Steckachse ersetzen möchtest, muss die neue Steckachse mit deinem Fahrrad kompatibel sein. Verwende die Steckachse aus deinem Fahrrad nicht in einem anderen Fahrrad. Unter Umständen ist sie nicht kompatibel und kann das Lauf rad nicht ordnungsgemäß sichern.

Die Steckachse wird durch das gewindelose Loch im Ausfallende des Rahmens oder der Gabel eingeführt, durch die Lauf radnabe geschoben und direkt in das gegenüberliegende Ausfallende eingeschraubt. Spezifische Informationen zur Verwendung der Steckachse, einschließlich der korrekten Anzugsdrehmomente, findest du in der Herstelleranleitung.

□ Reifen prüfen

Stelle mithilfe einer Reifenpumpe mit Manometer sicher, dass der Reifen auf den empfohlenen Luftdruck aufgepumpt ist. Der an der Reifenflanke bzw. an der Felge abzulesende maximale Reifendruck darf nicht überschritten werden.

HINWEIS: Wir empfehlen die Verwendung einer Hand- oder Fußpumpe anstelle eines Kompressors, da mit dem Kompressor die Gefahr eines zu hohen Reifendrucks wahrscheinlicher ist, was den Reifen zum Platzen bringen kann.



WARNING: Überschreite beim Aufpumpen niemals den auf der Reifenflanke angegebenen Maximalwert.

Ein Überschreiten des empfohlenen Maximaldrucks kann dazu führen, dass der Reifen von der Felge abspringt oder die Felge bei der Montage oder während der Fahrt beschädigt wird. Dies kann zum Kontrollverlust über das Fahrrad führen und einen Sturz mit

schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Schäden an Reifen, Schlauch und/oder Felge zur Folge haben.

⚠️ WARNUNG: Fahre niemals mit einem Reifen, der nicht mindestens mit dem auf der Reifenflanke angegebenen Minimalwert aufgepumpt ist. Ein Reifendruck unterhalb des Mindestwerts kann zu einer Reifenpanne und/oder zum Lösen des Reifens von der Felge führen. Dies kann zum Kontrollverlust über das Fahrrad führen und einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen sowie Schäden an Reifen, Schlauch und/oder Felge zur Folge haben.

□ **Bremsen prüfen**

- Stelle im Stand sicher, dass du die komplette Bremskraft aufbringen kannst, ohne dass der Bremshebel den Lenker berührt. (Sollte der Bremshebel den Lenker berühren, müssen die Bremsen eventuell neu eingestellt werden.)

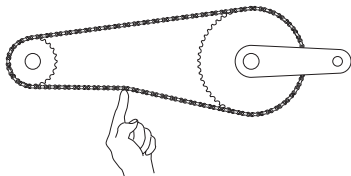
⚠️ WARNUNG: Ein zu abruptes oder zu kräftiges Abbremsen des Vorderrads kann dazu führen, dass das Hinterrad den Kontakt zum Boden verliert. Dies kann deine Kontrolle über das Fahrrad beeinträchtigen und zum Sturz führen. Ziehe für ein optimales Bremsergebnis beide Bremsen gleichzeitig.



Überprüfe, dass die Vorderradbremse korrekt funktioniert. Fahre dein Fahrrad mit langsamer Geschwindigkeit und ziehe die Vorderradbremse. Das Fahrrad sollte unverzüglich anhalten.

- Wiederhole diesen Vorgang bei Felgen- oder Scheibenbremsen für die Hinterradbremse.
- Bei einer Rücktrittbremse sollte der hintere Kurbelarm zu Beginn des Bremsvorgangs etwas über der Waagerechten liegen. Übe dann Druck auf das Pedal dieses Kurbelarms aus. Wenn du das Pedal nach unten drückst, sollte die Hinterradbremse greifen.

□ **Kette prüfen**



- Stelle sicher, dass die Kette bzw. der Riemen die korrekte Spannung hat und nicht abspringen kann. Wenn du Fragen

zur korrekten Spannung hast, wende dich bitte an deinen Fahrradladen.

- Überprüfe die Kette auf Knickstellen und Rost sowie auf gebrochene Stifte, Platten oder Rollen.
- In der Mitte sollte sich die Kette zwischen 6 bis 12 mm durchdrücken lassen.

☐ **Schalt- und Bremszüge prüfen**

- Stelle sicher, dass alle Züge und Zughüllen ordnungsgemäß am Rahmen oder an der Gabel befestigt sind und sie nicht mit beweglichen Teilen in Kontakt kommen.

☐ **Reflektoren, Beleuchtung und Anbauteile prüfen**

- Stelle sicher, dass die Reflektoren senkrecht zur Felge positioniert und sauber sind.

HINWEIS: Reflektoren funktionieren nur, wenn sie angestrahlt werden. Sie ersetzen keine Beleuchtung.

- Überprüfe den festen Sitz, die korrekte Positionierung und die ordnungsgemäße Funktion von Scheinwerfer, Rückleuchte und allen anderen Anbauteilen.
- Richte den Scheinwerfer leicht nach unten, um den Gegenverkehr nicht zu blenden. Vergewissere dich, dass die Akkus aufgeladen sind.

☐ **Akku und Controller an deinem E-Bike prüfen**

- Prüfe an deinem E-Bike, dass der Akku vollständig geladen und im Dock arretiert ist und dass die Remote-Einheit und das E-Bike-System einwandfrei funktionieren.

☐ **Federung prüfen (falls vorhanden)**

- Passe deine Federung an deine Einsatzzwecke an und stelle sicher, dass keine Federungskomponente „durchschlägt“ bzw. komplett einfedert.

☐ **Pedale prüfen**

- Stelle sicher, dass deine Pedale und Schuhe sauber und frei von Verschmutzungen sind, die ihre Griffigkeit oder die Funktionsweise des Pedalsystems beeinträchtigen können.
- Wackle an Pedalen und Kurbelarmen, um auf mögliches Spiel zu prüfen. Überprüfe außerdem an den Pedalen, dass sie sich frei drehen können.

Sicherheitsvorkehrungen

Befolge diese grundlegenden Sicherheitsvorkehrungen, um dein Verletzungsrisiko während der Fahrt zu senken.

Gut gerüstet

- Trage beim Fahrradfahren stets einen Helm, um bei einem Unfall oder Sturz das Risiko einer Kopfverletzung zu verringern. Stelle sicher, dass der Helm optimal passt und alle erforderlichen Sicherheitsstandards erfüllt.
- Trage angemessene Bekleidung. Lockere Bekleidung oder Accessoires können sich in den Rädern oder in anderen beweglichen Teilen verfangen – wie etwa die Hosenbeine im Kettenblatt – und zum Sturz führen.
- Stelle sicher, dass alle losen Schnallen, Riemen, Gurte und Zubehörteile (z. B. Bikepacking-Gurtsysteme, Packtaschen usw.) gesichert sind.
- Erhöhe deine Sichtbarkeit, indem du tagsüber fluoreszierende Bekleidung und nachts reflektierende Bekleidung trägst. Auf dem Fahrrad sorgt die Auf- und Abbewegung der Pedale, dass wir auf der Straße erkannt werden. Hebe auf Fahrten in der Dunkelheit deine Füße, Knöchel und Beine daher

mit reflektierenden Materialien hervor. Tagsüber erhöhen Socken, Schuhe, Überschuhe und Beinlinge in fluoreszierenden Farben deine Sichtbarkeit.

- Fahre Tag und Nacht stets mit eingeschaltetem Scheinwerfer und Rücklicht. Stelle sicher, dass deine Reflektoren korrekt positioniert und sauber sind.



WARNING: Reflektoren funktionieren nur, wenn sie angestrahlt werden. Sie ersetzen keine Beleuchtung. Fahrten im Dunkeln oder bei schlechten Sichtverhältnissen ohne ausreichende Beleuchtung sind extrem gefährlich.

Intelligent unterwegs

Schätze dein Fahrkönnen realistisch ein und gehe nicht zu weit.

- Schaue während der Fahrt nicht zu lange auf den Computer oder dein Smartphone. Du könntest gegen ein Hindernis fahren, die Kontrolle über das Fahrrad verlieren und stürzen.
- Fahre nicht zu schnell. Hohe Geschwindigkeiten erhöhen das Unfallrisiko und haben

bei einem Unfall oder Sturz höhere Kräfte zur Folge. Du wirst überrascht sein, wie viel Kraft ein E-Bike entfalten kann.

- Fahre nicht freihändig. Belasse mindestens eine Hand immer am Lenker.
- Fahre nicht zu zweit (außer auf einem Tandem).
- Fahre nicht unter Alkoholeinfluss oder wenn du Medikamente nimmst, die dich schläfrig machen, deine Aufmerksamkeit beeinträchtigen oder deine Reaktionsfähigkeit verlangsamen.
- Fahre nicht in großen Gruppen.
Beim Fahren in einer dicht gedrängten Gruppe ist deine Sicht auf die Straße eingeschränkt, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrrad führen kann. Darüber hinaus können große Gruppen an Radfahrer:innen auch anderen Verkehrsteilnehmenden Probleme bereiten.
- Fahre dein Fahrrad ausschließlich innerhalb des für deinen Fahrradtyp empfohlenen Einsatzzwecks (siehe Abschnitt **“Nutzungsarten & Gewichtsbeschränkungen”** auf Seite 27).

HINWEIS FÜR E-BIKES: Rechne damit, dass andere Verkehrsteilnehmende nicht erwarten, dass ein E-Bike schneller als ein normales Fahrrad fahren kann.

Höhere Geschwindigkeiten können auch das Unfallrisiko erhöhen.



WARNING: Wenn du dein Fahrrad auf unsachgemäße Weise benutzt, erhöhst du dein Unfallrisiko. Eine Zweckentfremdung kann dein Fahrrad übermäßig beanspruchen. Hohe Belastungen können zum Rahmenbruch oder Teiledefekt führen und dein Unfallrisiko erhöhen. Um dein Unfallrisiko zu verringern, solltest du dein Fahrrad ausschließlich im Rahmen der vorgesehenen Nutzungsart verwenden.

Vermeide missbräuchliche Nutzung

Beispiele für eine missbräuchliche Nutzung deines Fahrrads sind Sprünge, das Überfahren von Ästen, Geröll oder anderen Hindernissen, die Ausführung von Stunts und das Fahren in extremem Gelände und mit überhöhter, den Bedingungen unangebrachter Geschwindigkeit. Diese und andere zweckwidrige Verwendungen erhöhen die Beanspruchung eines jeden einzelnen Teils deines Fahrrads.

Vermeide Gefahren

Achte auf Autos, Fußgänger:innen und andere Radfahrende. Gehe davon aus, dass andere Verkehrsteilnehmende dich nicht sehen.

Sei stets auf plötzliche Handlungen vorbereitet, z. B. jemand öffnet unerwartet die Autotür.

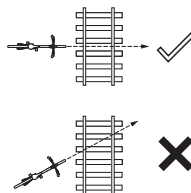
Fahre vorsichtig, wenn du im Gelände unterwegs bist. Fahre nur auf dafür vorgesehenen Wegen und Trails. Fahre nicht über Felsen und Äste oder durch Vertiefungen.

Fahre nicht mit einem losen Gegenstand oder einer Tierleine am Lenker oder an anderen Teilen deines Fahrrads.

Achte auf und meide Gefahrenstellen auf der Straße, wie etwa Schlaglöcher, Abflussgitter oder lockere oder abgesenkte Seitenstreifen. Vermeide Unrat, der mit den Laufrädern kollidieren, die Laufräder zum Wegrutschen oder Blockieren bringen kann oder in denen sich die Laufräder verfangen können.

All das kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrrad führen. Wenn du dir hinsichtlich der Straßenbedingungen unsicher bist, ist es besser, wenn du dein Fahrrad schiebst.

Wenn du Bahngleise oder Abflussgitter überquerst, nähere dich ihnen vorsichtig und überquere sie im 90-Grad-Winkel, damit sich deine Räder nicht in den Rillen verfangen.



Berücksichtige das Wetter

Triff besondere Vorkehrungen, wenn du bei Nässe oder Schnee fährst, da die Griffigkeit deiner Reifen in solchen Bedingungen stark nachlässt.

Bei Nässe erhöht sich dein Bremsweg. Brems also früher und vorsichtiger als bei trockenem Wetter.

Höre auf dein Fahrrad

Wenn dir das Fahrverhalten deines Fahrrads komisch vorkommt (z. B. wenn es wackelt oder schaukelt) oder du ein ungewöhnliches Geräusch hörst, solltest du sofort anhalten und das Problem ergründen.

Nach jedem Sturz oder Unfall solltest du dein Fahrrad (vor allem bei Carbonrahmen) in deinem Fahrradladen inspizieren lassen, da Beschädigungen nicht sofort ersichtlich sein können. Beseitige jedes Problem, bevor du weiterfährst, oder bring dein Fahrrad zur Wartung in deinen Fahrradladen.

Plane im Voraus

Ein platter Reifen oder ein mechanisches Problem kann dir eine bis dahin vergnügliche Ausfahrt schnell vermiesen.

Nimm daher immer eine Pumpe, einen Ersatzschlauch, Reifenflickzeug und Werkzeug sowie Ersatzbatterien oder ein Ladegerät für Beleuchtung und Akkus mit. Sei auf eventuelle Reparaturen vorbereitet, damit du wieder sicher nach Hause kommst.

Befolge die Regeln – auf der Straße und im Gelände

Es liegt in deiner Verantwortung, die Regeln und Vorschriften der Region zu kennen, in der du unterwegs bist. Befolge alle Gesetze und Vorschriften bezüglich E-Bikes, Fahrradbeleuchtung, Straßen- und Radwegnutzung, Helmen, Kindersitzen und Verkehr.

Nutzungsarten & Gewichtsbeschränkungen

An deinem Fahrrad befindet sich ein Rahmen-aufkleber, der die Nutzungsart anzeigt. Benutze dein Fahrrad ausschließlich im Rahmen der festgelegten Nutzungsart.

Rahmenaufkleber

Prüfe an deinem Rahmen den Aufkleber mit der festgelegten Nutzungsart und/oder den folgenden Aufkleber für elektromotorisch unterstützte Fahrräder (EPAC):

EU Speed-Pedelec (Speed-EPAC) 45 km/h	EU ISO-Label für EPAC, CE spezifisch für jeweiliges Modell	US ISO-Label für EPAC, Klassenkennzeichnung
Diamant Fahrradwerke GmbH Lie-B e1*168/2013*xxxxx WID2xxxxxxxxxxxxxx -- dB(A), --- min -¹ 0.3 kW 45km / h max 145 kg  RECOMMENDED TYRE PRESSURE BAR (PSI), COLD FRONT 2.4 (35) REAR 2.4 (35)	 EN 15194 City/Trekking EPAC	Klasse I Max. 250 W Max. 20 mph E-Bike der Klasse 3 Max. 750 W Max. 28 mph EN 15194 City/Trekking EPAC

⚠️ WARNUNG: Wenn du dein Fahrrad auf eine Weise verwendest, durch die es höher als in der beabsichtigten Nutzungsart beansprucht wird, können das Fahrrad oder seine Teile beschädigt werden. Das Fahren mit einem beschädigten Fahrrad kann dazu führen, dass du die Kontrolle verlierst und stürzt. Setze dein Fahrrad keinesfalls Beanspruchungen aus, die über den festgelegten Einschränkungen liegen. Wenn du dir über die Einschränkungen für dein Fahrrad nicht sicher bist, wende dich an deinen Fahrradladen.

Gewichtsbeschränkung = Fahrer:in + Fahrrad + Ausrüstung/Beladung.

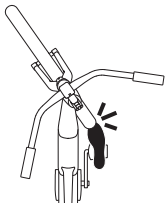
Nutzungsart	Gelände	Gewichtsbeschränkung	Fahrradtyp oder -definition
	Für Kinder vorgesehen. Kinder sollten nur unter (elterlicher) Aufsicht fahren. Kinder sollten nicht in der Nähe von Böschungen, Bordsteinen, Treppen, Abhängen, Schwimmbecken oder Bereichen mit Autos fahren.	36 kg	Maximale Sattelhöhe: 635 mm Üblicherweise Fahrräder mit 12, 16 oder 20 Zoll großen Rädern oder Kinderdreiräder, einschließlich Nachläuferfahrrädern Keine Schnellspanner an den Rädern
	Fahrten auf befestigten Wegen, auf denen die Reifen ständig Bodenkontakt haben.	125 kg	Rennräder mit Rennlenker Fahrräder für Triathlon, Zeitfahren oder Geschwindigkeitsfahren Cruiser mit breiten, 26 Zoll großen Rädern und weit nach hinten gebogenem Lenker Elektrisch unterstützte Straßenfahrräder mit Rennlenker
		136 kg	Bestimmte elektrisch unterstützte Pedelecs (E-Bikes)
		160 kg	Bestimmte Fahrräder und elektrisch unterstützte Pedelecs (E-Bikes)
	Nutzungsart 1 sowie Kies- und Schotterstraßen und präparierte Wege mit flachen Steigungen. Absätze unter 15 cm.	160 kg	Bestimmte Mountainbikes, Gravelbikes und elektrisch unterstützte Pedelecs (E-Bikes)
		80 kg	Mountainbikes oder Alltagsräder mit 24 Zoll großen Rädern
		125 kg	Cyclocrossräder oder Gravelbikes: Rennlenker, 700C-Stollenreifen und Cantilever- oder Scheibenbremsen
		136 kg	Alltagsräder oder DuoSport-Fahrräder mit 700C-Laufrädern, Reifenbreiten über 28C und flachem Lenker Standard-Pedelecs mit elektrischer Antriebsunterstützung

Nutzungsart	Gelände	Gewichtsbeschränkung	Fahrradtyp oder -definition
Nutzungsart 3 	Nutzungsarten 1 und 2 sowie gröbere Trails, kleine Hindernisse und technisch anspruchsvolleres Gelände. Sprünge bis zu einer Höhe von 60 cm.	80 kg	Mountainbikes mit 24 Zoll großen Rädern
		136 kg	Jedes Mountainbike ohne Hinterbaufederung ist für Nutzungsart 3 konstruiert. Jedes Mountainbike mit Hinterbaufederung mit kurzem Federweg ist ebenfalls für Nutzungsart 3 konstruiert. • „Standard“- , „Race“- , „Cross Country“- oder „Singletrail“-Mountainbikes mit breiten, 26, 27,5 oder 29 Zoll großen Stollenreifen • Hinterbaufederung mit kurzem Federweg (75 mm oder weniger) Elektrisch unterstützte Mountainbikes
Nutzungsart 4 	Nutzungsarten 1, 2 und 3 sowie grobes, technisch anspruchsvolles Gelände und Hindernisse mit moderater Höhe. Sprünge bis zu einer Höhe von 120 cm.	136 kg	Mountainbikes für technisch anspruchsvolle Trails oder für den „All-Mountain“-Einsatz mit breiten, 26, 27,5 oder 29 Zoll großen Reifen und Hinterbaufederung mit mittlerem Federweg (100 mm oder mehr)
Nutzungsart 5 	Fahrräder für Sprünge, hohe Geschwindigkeiten, radikale Fahrweise in rauem Gelände oder für Sprünge auf ebenen Flächen.	136 kg	„Freeride“- , „Dirtjump“- oder „Gravity“-Mountainbikes mit hochbelastbaren Rahmen, Gabeln und Komponenten und Hinterbaufederung mit langem Federweg (178 mm oder mehr) Diese Nutzungsart ist sehr gefährlich; dabei wirken sehr hohe Kräfte auf das Fahrrad ein. Hohe Kräfte können für den Rahmen, die Gabel und andere Teile eine gefährliche Belastung darstellen. Wenn du dein Fahrrad in Terrain fährst, das der Nutzungsart 5 entspricht, sollten deine Sicherheitsvorkehrungen unter anderem regelmäßige Inspektionen und den häufigeren Austausch von Teilen umfassen. Außerdem solltest du eine umfangreiche Schutzausrüstung wie Integralhelm, Protektoren und Brust-/Rückenpanzer tragen.

Grundlegende Fahrtechnik

Die folgenden Tipps und Techniken sollen dafür sorgen, dass du auf deinem Fahrrad so viel Spaß wie möglich hast.

Lenkung und Handling



Beim Lenken besteht das Risiko, mit dem Fuß das Vorderrad zu berühren. Wenn du den Lenker bei sehr geringen Geschwindigkeiten einschlägst, kann es passieren, dass du das Vorderrad oder das Schutzblech mit dem Fuß berührst. Tritt bei langsamen Geschwindigkeiten und bei eingeschlagenem Lenker nicht in die Pedale.

Nasser, verschmutzter oder unebener Asphalt beeinträchtigt das Fahrverhalten deines Fahrrads. Farbe (Zebrastrifen, Fahrbahnmarkierungen) und Metalloberflächen (Gitter, Kanaldeckel) können bei Nässe besonders rutschig sein. Versuche, schnelle Richtungswechsel auf solchen weniger optimalen Untergründen zu vermeiden.

Aero-Lenker und Handling

Ein Aero-Lenker ist eine mit Armauflagen ausgestattete Verlängerung des Lenkers nach vorn. Legst du deine Unterarme oder Ellenbogen während der Fahrt auf der Armauflage ab. Kann deine Fähigkeit, das Fahrrad zu lenken und abzubremsen, eingeschränkt sein. Wenn du mehr Kontrolle benötigst, verändere deine Sitzposition, damit deine Unterarme oder Ellenbogen nicht aufgestützt sind und sich deine Hände in der Nähe der Bremshebel befinden.

Benutze die Armauflagen nicht als Lenkerersatz. Sie sind ausschließlich zur Abstützung deiner Unterarme gedacht. Die Armauflagen können beschädigt werden, wenn du deine Arme an den Rändern auflegst.

Bremsen

Halte beim Fahren stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen oder Objekten, um dir genug Zeit zum Anhalten zu geben. Passe Abstände und Bremskräfte an die Umgebungsbedingungen und Geschwindigkeiten an.

Um einen sicheren Bremsvorgang zu gewährleisten, benutze deine Bremsen behutsam und gleichmäßig.

Fahre vorausschauend und passe deine Geschwindigkeit frühzeitig an, um ein abruptes Abbremsen zu vermeiden.

Unterschiedliche Fahrräder verfügen über unterschiedliche Bremssysteme und zeichnen sich durch unterschiedliche Bremsleistungen aus, die auf ihre Nutzungsarten abgestimmt sind (siehe Abschnitt **“Nutzungsarten & Gewichtsbeschränkungen”** auf Seite 27). Mach dich mit der Bremsleistung deines Fahrrads vertraut und überschätze sie nicht. Wenn du dir mehr – oder weniger – Bremsleistung wünschst, wende dich an deinen Fahrradladen.

Nasser, verschmutzter oder unebener Asphalt beeinträchtigt das Bremsverhalten deines Fahrrads erheblich. Gib daher beim Bremsen bei weniger optimalen Straßenverhältnissen besonders acht. Achte auf einen sanften Bremsvorgang und rechne mit einem längeren Bremsweg.

Rücktrittsbremsen

Eltern und Erziehungsberechtigte: Bitte erkläre eurem Kind die Funktionsweise einer Rücktrittbremse.

Wenn das Fahrrad mit einer Rücktrittbremse (eine Bremse, die mithilfe der Pedale betätigt wird) ausgestattet ist, bremsst man das Fahrrad ab, indem man rückwärts in die Pedale tritt.



Die höchste Bremskraft wird erreicht, wenn die Kurbelarme beim Betätigen der Bremse waagerecht stehen. Da sich die Kurbel etwas dreht, bevor die Bremse das Fahrrad tatsächlich abbremst, sollte der hintere Kurbelarm zu Beginn des Bremsvorgangs etwas über der Waagerechten liegen.

Handbremsen

Bevor du losfährst, solltest du wissen, welcher Bremshebel welche Bremse (Vorderrad- oder Hinterradbremse) betätigt, da dies gemäß den geltenden Vorschriften in verschiedenen Regionen abweichen kann. Wenn dein Fahrrad über zwei Bremshebel verfügt, ziehe beide gleichzeitig.

Die Vorderradbremse erzeugt eine größere Bremswirkung als die Hinterradbremse, sodass du sie nicht allzu kräftig ziehen solltest. Erhöhe den Druck auf beide Bremsen schrittweise, bis das Fahrrad auf die gewünschte Geschwindigkeit abbremst oder es komplett zum Stehen kommt. Wenn du unverzüglich anhalten musst,



Großes Kettenblatt zu großem Ritzel



Kleines Kettenblatt zu kleinem Ritzel

verlagere dein Körpergewicht vor dem Betätigen der Bremsen hinter den Sattel, um das Hinterrad auf dem Boden zu halten.

⚠️ WARNUNG: Ein allzu abruptes oder kräftiges Abbremsen des Vorderrads kann dazu führen, dass das Hinterrad den Kontakt zum Boden verliert oder dass das Vorderrad unter dir wegrutscht. Dies kann deine Kontrolle über das Fahrrad beeinträchtigen und zum Sturz führen.

Einige Vorderradbremzen verfügen über einen „Modulator“, der eine graduellere Betätigung der Vorderradbremse ermöglicht.

Schalten

Die Gänge an deinem Fahrrad erlauben dir, in unterschiedlichen Situationen – bergauf, bei Gegenwind, mit hohen Geschwindigkeiten auf flachen Strecken – effizient in die Pedale zu treten. Wähle den Gang, der sich für eine bestimmte Situation am besten anfühlt und dich mit einer konstanten Trittfrequenz pedalieren lässt. Die meisten Fahrräder kommen mit einem von zwei Schaltsystemen: entweder mit Umwerfer und Schaltwerk (extern) oder mit Nabenschaltung (intern). Wende die für dein System korrekte Schalttechnik an. Unterschiedliche Schalthebel und Umwerfer/-Schaltwerke funktionieren auch unterschiedlich. Mach dich mit deinem Schaltsystem vertraut.

Schalten mit Umwerfer/ Schaltwerk

⚠️ WARNUNG: Durch eine inkorrekte Schalttechnik an einer Schaltung mit Umwerfer und Schaltwerk kann die Kette abspringen oder sich verklemmen, was zum Kontrollverlust über das Fahrrad und zum Sturz führen kann.

Ein Umwerfer bzw. Schaltwerk bewegt die Kette von einem Gang zum nächsten. Die Gänge wechselst du mithilfe eines Schalthebels, der die Bewegung des Umwerfers bzw. Schaltwerks steuert. An den meisten Fahrrädern befindet sich der Schalthebel für den Umwerfer links und der für das Schaltwerk rechts.

Ein Gangwechsel funktioniert nur, wenn sich Pedale und Kette vorwärts bewegen.

Verringere beim Schalten die Kraft auf die Pedale. Die verringerte Kettenspannung unterstützt einen schnellen und sauberen Gangwechsel, was den Verschleiß von Kette, Umwerfer, Schaltwerk, Kettenblatt und Kassette mindert.

Verwende immer nur einen Schalthebel zur gleichen Zeit.

Um ein Abspringen oder Verklemmen der Kette oder ein Überspringen von Gängen zu verhindern, solltest du nicht schalten,

während du über Unebenheiten fährst.

Fahre nicht mit einer diagonalen Kettenlinie. Eine diagonale Kettenlinie bedeutet, dass die Kette vorn auf dem größten Kettenblatt und hinten auf dem größten Ritzel läuft (bzw. vorn auf dem kleinsten Kettenblatt und hinten auf dem kleinsten Ritzel).

In dieser Stellung verläuft die Kette in einer extremen Schrägstellung, was eine ineffiziente Funktionsweise und einen schnelleren Teileverschleiß nach sich zieht.

Schalten mit einer Nabenschaltung

Beim Schalten mit einer Nabenschaltung musst du im Leerlauf fahren (d. h. nicht in die Pedale treten). Zug auf der Kette verhindert die ordnungsgemäße Funktion des Schaltmechanismus und kann diesen beschädigen.

Bei den meisten Nabenschaltungen kann man die Gänge wechseln, wenn das Fahrrad etwa an der Ampel stillsteht, um für ein leichteres Anfahren einen niedrigeren Gang einzulegen.

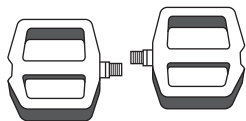
Pedalieren

Vor der ersten Fahrt solltest du dich mit deinem Pedalsystem vertraut machen und das gleichmäßige Pedalieren üben.

Achte darauf, dass deine Schuhe mit deinen Pedalen kompatibel sind. Wende dich bei Kompatibilitätsfragen an deinen Fahrradladen.

Plattformpedale

Plattformpedale sind flache Pedale ohne Halterungen oder Befestigungsmöglichkeiten für deinen Fuß. Sie erfordern keine speziellen Schuhe, und deine Füße können sich auf dem Pedal frei bewegen.



⚠️ WARNUNG: Die falsche Technik, eine inkompatible Ausrüstung oder ein nicht ordnungsgemäß funktionierendes Pedalsystem können dazu führen, dass sich die Verbindung nicht löst oder dass sich dein Fuß ungewollt vom Pedal löst. Das kann zum Kontrollverlust über das Fahrrad und zum Sturz führen.

Mit einem Kind unterwegs

Mithilfe der folgenden Sicherheitsvorkehrungen sorgst du dafür, dass Kinder nicht nur sicher, sondern auch mit ganz viel Spaß unterwegs sind.

Mit dem Kind im Anhänger oder Fahrradkindersitz

⚠️ WARNUNG: Durch Hinzufügen eines Kindersitzes erhöht sich das Gewicht und verlagert sich der Schwerpunkt des Fahrrads. Das kann zur Verlängerung des Bremswegs, zur Beeinträchtigung des Handlings und zur Erhöhung des Kipprisikos beitragen. Lasse dein Kind in einem Kindersitz niemals unbeaufsichtigt. Vor allem beim Bremsen, in Kurven und beim Halten des Gleichgewichts ist besondere Vorsicht geboten. Ein Umkippen oder Kontrollverlust kann für dich oder das Kind im Kindersitz schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

⚠️ WARNUNG: Bestimmte Fahrrad-gepäckträger sind nicht zur Verwendung mit Kindersitzen vorgesehen. Wenn du dir hinsichtlich der Gepäckträgerkompatibilität nicht sicher bist, wende dich bitte an deinen Fahrradladen.

⚠️ WARNUNG: Kindersitze verfügen über verschiedene Befestigungslösungen, die möglicherweise nicht mit deinem Gepäckträger kompatibel sind. Wenn du dir hinsichtlich der Kindersitzkompatibilität nicht sicher bist, wende dich bitte an den Kindersitzhersteller.

⚠️ WARNUNG: Wenn du einen inkompatiblen Gepäckträger montierst, kann sich dieser lösen oder unerwartet abfallen, wodurch das Kind in Kontakt mit beweglichen Teilen kommen oder herausfallen kann. Das kann schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben.

- Wenn du ein Kind in einem Fahrradkindersitz oder Anhänger/Nachläufer mitnimmst, musst du besonders aufmerksam sein, um die Sicherheit des Kindes zu gewährleisten. Stelle sicher, dass dein Fahrrad zum Anbringen eines Fahrradkindersitzes oder eines Anhängers/Nachläufers geeignet ist. An einem Anhänger/Nachläufer sollte stets der mitgelieferte Sicherheitswimpel angebracht sein.

- Ein Anhänger/Nachläufer darf nicht an ein Fahrrad mit Carbonrahmen (z. B. Sitzrohr) oder Carbonsattelstütze montiert werden – es sei denn, das Fahrrad ist speziell dafür ausgelegt. Wenn du Fragen dazu hast, wende dich an deinen Fahrradladen.
- Überprüfe vor jeder Fahrt die Verbindung des Sitzes oder Anhängers/Nachläufers mit deinem Fahrrad.



WARNUNG: Befestige keine Halterung an einen Fahrradrahmen (z. B. aus Carbon), der nicht speziell dafür ausgelegt ist. Das Rahmenmaterial könnte beschädigt und die Sicherheit des Fahrrads beeinträchtigt werden.

- Gepäckträger dienen zum Transport von Gepäck und nicht zur Beförderung von Personen – außer wenn ein zugelassener Kindersitz verwendet wird.
- Es dürfen keine Gegenstände getragen oder transportiert werden, die deine Sicht oder die uneingeschränkte Kontrolle des Fahrrads beeinträchtigen oder die in Kontakt mit den beweglichen Teilen des Fahrrads kommen können.
- Beachte die maximal zulässige Beladung deines Fahrrads, bevor du einen Kindersitz am Gepäckträger anbringst. Bei E-Bikes mit Gepäckträgerakku fällt die maximal zulässige Beladung aufgrund des Gewichts des Akkus geringer aus. Die maximal zulässige Beladung findest du am Gepäckträger oder an der Gepäckträgerhalterung.
- Bei der Montage eines Kindersitzes auf dem Gepäckträger können sich Kinder an freiliegenden Sattelfedern die Finger verletzen. Decke die Federn in diesem Fall ab oder verwende einen Sattel ohne Federn.



WARNUNG: Freiliegende Sattelfedern an Fahrrädern, die mit Kindersitzen ausgestattet sind, können beim Kind schwere Verletzungen verursachen.

- Lasse ein Kind im Kindersitz oder Anhänger/Nachläufer niemals unbeaufsichtigt. Das Fahrrad könnte umkippen und das Kind verletzen.
- Stelle sicher, dass das Kind eine Schutzausrüstung trägt, vor allem einen zugelassenen Helm mit der korrekten Passform.
- Prüfe regelmäßig, dass ein Kind auf einem Nachläufer wach und aufmerksam ist.
- Fahre langsamer als sonst üblich. Lies die mitgelieferten Anleitung für den Kindersitz oder den Anhänger/Nachläufer und befolge diese.

Begleitung radfahrender Kinder

- Achte darauf, dass dein Kind helle, hoch-sichtbare Bekleidung trägt.
- Stelle sicher, dass das Fahrrad die richtige Größe hat und dass Sattel und Lenker für einen maximalen Komfort und eine uneingeschränkte Kontrolle korrekt eingestellt sind.
- Kinder sind weniger geschult darin, Gefahren zu erkennen und in Not-situationen korrekt zu reagieren. Daher ist es wichtig, dass du stets aufmerksam bist und deine Urteilsfähigkeit nutzt, um für ihre Sicherheit zu sorgen.
- Kinder sollten nicht in der Nähe von Böschungen, Bordsteinen, Treppen, Abhängen, Schwimmb Becken oder Bereichen mit Autos fahren.
- Erkläre Kindern die Straßenregeln und betone, wie wichtig es ist, sie zu befolgen.
- Stelle deine eigenen, an deine Umgebung angepassten Fahrradregeln auf. Dazu gehören auch Regeln, wo, wann und wie lange dein Kind mit dem Fahrrad fahren kann.

 **WARNUNG:** Stützräder verhindern die übliche Neigung des Fahrrads in Kurven. Wenn Kinder in Kurven aber zu schnell fahren, können sie stürzen und sich verletzen. Erlaube Kindern deshalb nicht, mit Stützrädern schnell zu fahren oder abrupt zu lenken.

- Prüfe das Fahrrad deines Kindes vor jeder Fahrt (siehe Absatz **“Vor jeder Fahrt”** auf Seite 17).
- Achte dabei besonders auf die Griffe und Lenkerstopfen. Freiliegende Lenkerenden stellen bei einem Sturz eine große Verletzungsgefahr dar.

 **WARNUNG:** Lenkerenden, die nicht abgedeckt oder verschlossen sind, können im Fall eines Sturzes schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Eltern sollten die Fahrräder ihrer Kinder regelmäßig überprüfen und beschädigte oder fehlende Griffe und Lenkerstopfen ersetzen.

Kapitel 2

Kümmere dich um dein Fahrrad

Pflege und Schutz deines Fahrrads.....	40
Halte dein Fahrrad sauber.....	40
Teile austauschen.....	40
Abstellen, lagern und transportieren deines Fahrrads.....	41
Wartung.....	44
Inspektion.....	45
Befestigungsteile prüfen.....	45
Fünf einfache Handgriffe, die alle beherrschen sollten.....	49
1. Reifen prüfen.....	49
2. Fahrrad waschen.....	50
3. Kette entfetten und schmieren.....	50
4. Laufräder ausbauen und wechseln.....	51
5. Reifen abziehen und wechseln.....	53
Carbonpflege.....	54

Pflege und Schutz deines Fahrrads

Wir bauen unsere Fahrräder für eine lange Lebensdauer – mit etwas Hilfe von dir. Befolge diese Pflege- und Schutzmaßnahmen, um dein Fahrrad langfristig in Schuss zu halten.

Halte dein Fahrrad sauber

Wenn dein Fahrrad sehr schmutzig ist, reinige es mit Wasser oder einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Schwamm.

Reinige dein Fahrrad niemals mit einem Hochdruckreiniger und spritze kein Wasser auf Lager oder auf die elektrischen Komponenten eines E-Bikes. Verwende zum Reinigen deines Fahrrads niemals aggressive chemische Produkte oder Alkoholwischtücher.

Unter **“Fünf einfache Handgriffe, die alle beherrschen sollten”** auf Seite 49 findest du weitere Infos zum Waschen deines Fahrrads.

Teile austauschen

Wenn du ein Teil an deinem Fahrrad austauschen musst (wie etwa verschlissene Bremsbeläge oder ein bei einem Sturz beschädigtes Teil), wende dich an deinen Fahrradladen.

Verwende ausschließlich Originalersatzteile. Verwendest du andere als Originalersatzteile, kann das die Sicherheit, die Leistung oder die Garantie deines Fahrrads beeinträchtigen.

Ein Hinweis zur Wartung deines Fahrrads

Für die Wartung eines Fahrrads sind Spezialwerkzeuge und besondere Kenntnisse erforderlich. Wenn eine Reparatur oder Einstellung nicht in diesem Handbuch aufgelistet ist, sollte diese zu deiner eigenen Sicherheit von deinem Fahrradladen durchgeführt werden.

Liste empfohlener Werkzeuge

Nicht für alle Fahrradtypen werden sämtliche genannten Werkzeuge benötigt.

- 2, 4, 5, 6, 8 mm Innensechskantschlüssel
- 9, 10, 15 mm Maulschlüssel
- 15 mm Ringschlüssel
- Steckschlüssel mit 14, 15 und 19 mm Aufsatz
- T25 Torx-Schlüssel
- Kreuzschlitzschraubendreher Größe 1
- Reifenflickset, Reifenheber und Reifenpumpe mit Manometer
- Drehmomentschlüssel



WARNUNG: Viele Reparatur- und Wartungsarbeiten erfordern besondere Kenntnisse und Spezialwerkzeuge. Beginne keine Einstell- oder Wartungsarbeiten an deinem Fahrrad, bevor dir von deinem Fahrradladen gezeigt wurde, wie du sie ordnungsgemäß zu Ende bringst. Wir empfehlen, wichtige mechanische Reparaturen von qualifizierten Fahrradmechaniker:innen durchführen zu lassen. Eine unsachgemäße Einstellung oder Wartung kann Beschädigungen am Fahrrad oder einen Sturz mit schweren oder tödlichen Verletzungen zur Folge haben.

Deine Sicherheit hängt von der ordnungsgemäßen Wartung deines Fahrrads ab. Wenn eine Reparatur, eine Justierung oder eine Software-Aktualisierung nicht in diesem Handbuch aufgelistet ist, sollte diese von deinem Fahrradladen durchgeführt werden.

Überprüfe dein Fahrrad nach jeder Reparatur entsprechend den Angaben im Abschnitt **“Vor jeder Fahrt”** auf Seite 17.

Abstellen, lagern und transportieren deines Fahrrads

Diebstahlprävention

Stelle dein Fahrrad niemals ab, ohne es mit einem gegen Bolzenschneider und Sägen beständigen Fahrradschloss an einem festen Gegenstand anzuschließen. Schließe bei einem E-Bike den Akku ab und entferne gegebenenfalls das Display und/oder die Remote-Einheit.

Registrierte dein Fahrrad online (siehe Absatz **“Das Wichtigste zuerst”** auf Seite iv). Schreibe die Seriennummer deines Fahrrads in dieses Handbuch und verwahre das Handbuch an einem sicheren Ort.

Dein Fahrrad sicher abstellen oder lagern

Stelle dein Fahrrad immer so ab, dass es nicht umfallen oder wegrollen kann. Jeder Sturz kann dein Fahrrad oder seine Umgebung beschädigen.

Die unsachgemäße Verwendung eines Fahrradständers kann die Räder deines Fahrrads verbiegen, die Bremszüge beschädigen oder, im Fall von E-Bikes, die Kabel des elektrischen Systems beschädigen.

Stelle oder lege dein Fahrrad nicht auf dem

Schaltwerk ab. Das Schaltwerk könnte verbogen oder der Antrieb verschmutzt werden.

Schütze dein Fahrrad nach Möglichkeit vor Witterungseinflüssen. Regen, Schnee, Hagel und direktes Sonnenlicht können den Rahmen, den Lack und die Teile deines Fahrrads beschädigen. Bevor du das Fahrrad für längere Zeit wegstellst, solltest du es reinigen, warten und mit Rahmenpolitur behandeln. Hänge das Fahrrad auf und verringere den Reifendruck auf etwa die Hälfte des empfohlenen Wertes.

Informationen zur korrekten Aufbewahrung des Akkus findest du im ergänzenden E-Bike-Handbuch.

Schütze den Lack deines Fahrrads

Die Lackierung deines Fahrrads kann durch Chemikalien (einschließlich einiger Sportgetränke) oder durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden. Schmutz kann den Lack (und sogar das Rahmenmaterial) zerkratzen oder entfernen, vor allem an Stellen, an denen Zughüllen oder Riemen und Gurte reiben. Schütze solche kritischen Stellen mit selbstklebenden Pads.

Vermeide übermäßige Hitze

Übermäßige Hitze kann die Wirkung des Klebstoffes beeinträchtigen, der die Carbonfasern oder die Verbindungsstellen des Rahmens

zusammenhält. Setze dein Fahrrad keinen Temperaturen über 65°C aus. Im Innenraum eines direkt in der Sonne abgestellten Autos können solche Temperaturen erreicht werden.

Gehe beim Umgang mit Fahrradträgern, Montageständern, Anhängern und Rollentrainern vorsichtig vor

Klemmeinrichtungen wie solche an einem Montageständer, Fahrradträger, Rollentrainer oder Kinderanhänger können den Rahmen deines Fahrrads beschädigen. Befolge die Anweisungen für dein spezifisches Produkt, um dein Fahrrad vor Beschädigungen zu schützen. Außerdem solltest du keines dieser Produkte an ein Carbonrohr klemmen, sofern der Rahmen nicht ausdrücklich dafür ausgelegt ist. Nicht alle Fahrräder sind mit Gepäckträgern, Anhängern usw. kompatibel. Wenn du dir nicht sicher bist, welche Produkte mit deinem Fahrrad kompatibel sind, wende dich an deinen Fahrradladen.

Verpacke dein Fahrrad vor dem Versand sorgfältig

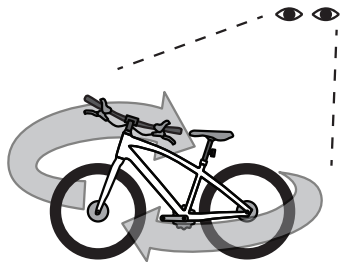
Ein unsachgemäß verpacktes Fahrrad kann beim Transport beschädigt werden. Verwende als Verpackung stets einen Hartschalenkoffer oder Karton, um dein Bike für den Versand zu schützen. Befestige

Schaumstoffpolster an allen Rahmen- und Gabelrohren und verwende einen festen Block, um die Gabelausfallenden zu schützen und ein Verbiegen der Gabelscheiden zu vermeiden.

Untersuche dein Bike nach dem Versand auf eventuelle Transportschäden.

1. Wickle das Lenkerband ab und untersuche den Lenker.
2. Untersuche die Rahmenrohre und die Gabel auf Dellen, Risse und Kratzer.
3. Baue dein Bike anhand des online verfügbaren Wartungshandbuchs wieder zusammen oder lasse dir von deinem Fahrradladen vor Ort helfen.

Für den Versand oder Transport eines E-Bikes gelten besondere Regeln. Wenn du dir nicht sicher bist, worauf du dabei achten sollst, lies das auf www.diamantrad.com/bike-handbuecher/ verfügbare ergänzende E-Bike-Handbuch oder bitte deinen Fahrradladen, dein Fahrrad für dich ordnungsgemäß zu verpacken.



www.diamantrad.com/bike-handbuecher/

Wartung

Bedingt durch den technischen Fortschritt werden Fahrräder immer komplexer. Daher ist es nicht möglich, in diesem Handbuch alle erforderlichen Informationen für die Wartung und Reparatur aller Fahrräder bereitzustellen.

Um das Risiko eines Unfalls und möglicher Verletzungen zu minimieren, ist es unerlässlich, dass dein Fahrradladen die Reparaturen und Wartungsarbeiten durchführt, die in dieser Bedienungsanleitung nicht berücksichtigt werden konnten.

Je länger du die Wartung hinauszögerst, desto dringender wird sie. Dein Fahrradladen kann dir dabei helfen, deinen Wartungsbedarf zu bestimmen.

Nach dem ersten Gebrauch sollten neue Fahrräder grundsätzlich überprüft werden. Zum Beispiel strecken sich Brems- und Schaltzüge durch die Nutzung, was die Funktionsweise der Schaltung und Bremse beeinträchtigen kann. Ungefähr zwei Monate, nachdem du dein neues Fahrrad gekauft hast, sollte dein Fahrradladen das Fahrrad durchsehen. Einmal pro Jahr solltest du dein Fahrrad bei deinem Fahrradladen warten lassen, auch wenn du nicht viel damit gefahren bist.

Führe vor jeder Fahrt eine Inspektion entsprechend den Angaben im Abschnitt **“Vor jeder Fahrt”** auf Seite 17.

Wartungspläne basieren auf einer normalen Nutzung. Legst du mit deinem Fahrrad mehr Kilometer als angegeben zurück, sollte die Wartung öfter als empfohlen durchgeführt werden. Wenn ein Teil nicht ordnungsgemäß funktioniert, prüfe und warte es unverzüglich oder wende dich an deinen Fahrradladen. Ersetze beschädigte Teile, bevor du erneut mit deinem Fahrrad fährst.

Wenn während deiner Inspektion ersichtlich wird, dass dein Fahrrad gewartet werden muss, kannst du dein Fahrrad zur Wartung auch zu deinem Fahrradladen bringen.

Inspektion

Führe die folgenden Inspektionen und Wartungsmaßnahmen entsprechend dem Wartungsplan aus.

Befestigungsteile prüfen

Dein Fahrrad hat den Fahrradladen mit korrekt angezogenen Schrauben, Bolzen und Muttern verlassen. Diese können sich mit der Zeit lösen. Das ist ganz normal. Es ist aber wichtig, dass du diese Verbindungen von Zeit zu Zeit überprüfst und sie wieder auf die korrekten Anzugsdrehmomente anziehst.

Das richtige Anzugsdrehmoment

Das Anzugsdrehmoment gibt an, wie fest eine Schraube oder ein Bolzen angezogen wird.

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schraube (bzw. das zu befestigende Teil) dehnen, verformen oder brechen lassen. Ein zu niedriges Anzugsdrehmoment ermöglicht dem zu befestigenden Teil zu viel Spiel, was zur Ermüdung und zum Bruch der Schraube (bzw. des zu befestigenden Teils) führen kann.

Ein Drehmomentschlüssel ist das einzige zuverlässige Werkzeug, um eine korrekte Verschraubung mit dem empfohlenen Anzugsdrehmoment zu gewährleisten.

besitzt, kannst du das korrekte Anzugsdrehmoment nicht überprüfen. In diesem Fall solltest du dich an deinen Fahrradladen wenden.

Das Anzugsdrehmoment ist oftmals auf oder in der Nähe der Schraube oder des zu befestigenden Teils abzulesen. Wenn du an einem Teil keine Angaben zum Anzugsdrehmoment finden kannst, wende dich an deinen Fahrradladen. Die Überprüfung der folgenden Komponenten und das Nachziehen auf das erforderliche Anzugsdrehmoment sollten nicht mehr als einige wenige Minuten in Anspruch nehmen:

- Sattelklemmschraube(n)
- Sattelstützenklemmschraube
- Vorbauschrauben
- Befestigungsschrauben für Schalthebel
- Befestigungsschrauben für Bremshebel
- Schrauben an Vorderrad- und Hinterradbremse, einschließlich aller Schrauben, die einen Zughüllenanschlag fixieren
- Befestigungsschrauben und Drehachsenbolzen aller Federungsteile

Lenker

Überprüfe

- Dass sich die Griffe weder drehen noch anderweitig bewegen.
- Den Zustand des Lenkerbandes und tausche es aus, wenn es locker oder abgenutzt ist (falls vorhanden).
- Dass alle Lenkeraufsätze und Barends korrekt positioniert und befestigt sind und die Lenkerendstopfen fest sitzen.

 **WARNUNG:** Lenkerenden, die nicht durch einen Stopfen oder Lenkergriff verschlossen sind, können bei Stürzen schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Eltern sollten die Fahrräder ihrer Kinder regelmäßig überprüfen und beschädigte oder fehlende Griffe ersetzen.

Vorbau

Überprüfe den festen Sitz aller Schrauben. Die korrekte Festigkeit hängt vom Vorbautyp ab. Die Drehmomentvorgaben (die in der Regel auf dem Vorbau zu finden sind) müssen unbedingt eingehalten werden. Wenn du dir nicht sicher bist, mit welchem Vorbautyp dein Fahrrad ausgestattet ist, wende dich an deinen Fahrradladen.

Direct-Mount-Vorbau: Unter dem Vorbau muss sich zusätzlich zum Lagerdeckel

mindestens ein 5 mm hoher Spacer befinden. Bei Carbonschäften ist jeweils ein Spacer unterhalb und oberhalb des Vorbaus erforderlich. Bei bestimmten Rennradmodellen können gewisse Ausnahmen gelten. Bei Fragen zu deinem Vorbau oder deinem Schaft wende dich bitte an deinen Fahrradladen.

HINWEIS: Auf den Vorbau und den Schaft darf kein Fett und keine Carbonmontagepaste aufgetragen werden, da dies zum Verrutschen der Steuersatzlager und des Schafts führen und Beschädigungen zur Folge haben kann.

Lafräder und Reifen

Überprüfe die Reifen auf Beschädigungen oder abgenutzte Stellen. Durch Abnutzung dünner gewordene Reifen sind anfälliger für Durchstiche. Geht ein Schnitt vollständig durch die Karkasse oder sind die Fäden der Karkasse zu sehen, musst der Reifen ausgetauscht werden.

Um lockere oder beschädigte Speichen sollte sich dein Fahrradladen kümmern.

Wenn eine Nabe locker sitzt oder ein schleifendes Geräusch verursacht, sollten die Lager überprüft werden.

Die Lager sollten ausschließlich von deinem Fahrradladen eingestellt werden.

Kettenschaltung

Schalte durch alle Gänge, um sicherzustellen, dass Umwerfer und Schaltwerk einwandfrei funktionieren und die Kette nicht abspringt.

Pedale

Wacke an den Pedalen, um sicherzustellen, dass sie sicher an den Kurbelarmen befestigt sind. Drehe die Pedale an den Kurbelarmen. Lassen sie sich nicht leichtgängig drehen, solltest du von deinem Fahrradladen die Lager überprüfen lassen.

Ziehe die Pedale gegebenenfalls fest. Das rechte Pedal wird im Uhrzeigersinn festgezogen, während das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn festgezogen wird. Dein Fahrradladen hilft dir gerne, die Pedale auf das korrekte Anzugsdrehmoment festzuziehen.

Kurbelgarnitur

Wacke leicht an den Kurbelarmen und drehe das Kettenblatt, während sich das Hinterrad in der Luft befindet.

Wenn sich die Kurbel locker anfühlt oder anhört oder du ein knirschendes Geräusch hörst, fahre dein Fahrrad nicht weiter, da das Innenlager (das den Kurbelarmen die Drehung im Rahmen ermöglicht) eventuell eingestellt werden muss.

Wird während deiner Inspektion ersichtlich,

dass dein Fahrrad gewartet werden muss, kannst du dein Fahrrad zur Wartung zu deinem Fahrradladen bringen. Die Lager sollten ausschließlich von deinem Fahrradladen eingestellt werden.

Kette

Überprüfe die Kette auf starre Stifte sowie auf Verschleiß und Verschmutzungen. Reinige und schmiere die Kette (siehe Abschnitt **“Fünf einfache Handgriffe, die alle beherrschen sollten”** auf Seite 49).

Zubehör

Überprüfe, dass alle Zubehörteile korrekt und sicher befestigt sind. Einige Fahrräder werden bereits mit Zubehörteilen wie Seitenständer verkauft, andere Zubehörteile hast du vielleicht angebracht. Weitere Informationen zur Handhabung, Verwendung und Wartung der Zubehörteile findest du in dem Handbuch, das mit den Zubehörteilen mitgeliefert wurde.

Züge und Leitungen

Überprüfe Züge und Leitungen auf Probleme wie Knicke, Rost, gebrochene Litzen oder ausgefranzte Enden. Um ein Ausfransen zu verhindern, sollten Züge durch Endkappen abgeschlossen werden. Überprüfe auch die Zughüllen auf lose Zuglitzen, gebogene Enden, Einschnitte und abgenutzte Stellen. Fahre

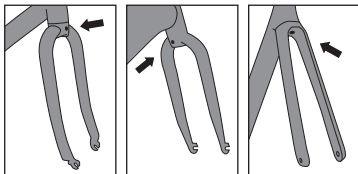
dein Fahrrad nicht weiter, wenn ein Zug oder eine Zughülle beschädigt ist. Wir empfehlen dir, dein Fahrrad zum Austauschen bzw. Einstellen der Züge/Leitungen und Zughüllen zu deinem Fahrradladen zu bringen – es sei denn, du hast bereits Erfahrung damit.

E-Bikes

Überprüfe alle Kabel und Verbindungsstücke auf Beschädigungen. Überprüfe die einwandfreie Funktion des Systems. Überprüfe Komponenten wie Remote-Einheit und Display auf Schäden. Überprüfe die einwandfreie Funktion der Beleuchtung und der Hupe (falls vorhanden).

Schutzbleche

Bei jeder Montage eines Schutzblechs muss auf das Gewinde der oberen Montageschraube Loctite Blue 242 (oder eine ähnliche Schraubensicherung) aufgetragen werden. Dies gilt für alle Gabelmontagepunkte: vorn, hinten und unter der Gabelkrone.



⚠️ WARNUNG: Bei der erneuten Montage eines Schutzblechs sollten die Schrauben und Unterlegscheiben verwendet werden, die mit dem Fahrrad oder dem Schutzblech mitgeliefert wurden. Diese Schrauben und Unterlegscheiben haben spezielle Größen und Eigenschaften. Werden diese Schrauben und Unterlegscheiben nicht korrekt montiert, kann sich das Schutzblech lockern oder komplett vom Fahrrad lösen und den Reifen abrupt abbremsen.

⚠️ WARNUNG: Die Schutzblechschrauben können sich lösen. Um ein Lösen der oberen Schrauben zu verhindern, muss bei jeder Montage auf das Gewinde der Schraube Loctite Blue 242 (oder eine ähnliche Schraubensicherung) aufgetragen werden. Wird auf diese Schrauben keine Schraubensicherung aufgetragen, kann sich das Schutzblech lockern oder komplett vom Fahrrad lösen und den Reifen abrupt abbremsen.

Fünf einfache Handgriffe, die alle beherrschen sollten

Wir sind uns bewusst, dass nicht alle geborene Mechaniker:innen sind.

Dennoch wollen wir hier fünf grundlegende Fähigkeiten erläutern, die alle Fahrradfahrenden beherrschen sollten.

1. Reifen prüfen

Mit korrekt aufgepumpte Reifen fährt es sich einfach besser. Die Überprüfung von Reifendruck und Reifenabnutzung ist der erste Schritt zur Verbesserung der Effizienz deines Fahrrads.

Reifendruck überprüfen

Verwende einen Reifendruckmesser oder eine mit einem Manometer ausgestattete Pumpe, um deinen Reifendruck zu überprüfen.

Reifen aufpumpen oder Luft ablassen

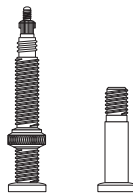
Pumpe deine Reifen mithilfe einer Handpumpe auf den Reifendruck auf, der entweder an der Seitenwand des Reifens abzulesen ist oder der für die Felge empfohlen wird (je nachdem, welcher niedriger ist).

Achte darauf, dass die Pumpe für dein Ventil geeignet ist: Presta oder Schrader Ventil. Bei einem Presta-Ventil musst du die obere

Rändelmutter zwei Umdrehungen lösen, um den Reifen aufpumpen zu können.

Pumpe deine Reifen nicht zu stark auf.

Wenn der Luftdruck über dem empfohlenen Bereich liegt, lasse etwas Luft ab und überprüfe den Luftdruck erneut.



Presta

Schrader

HINWEIS: Wir empfehlen die Verwendung einer Hand- oder Fußpumpe anstelle eines Kompressors, da mit dem Kompressor die Gefahr eines zu hohen Reifendrucks wahrscheinlicher ist, was den Reifen zum Platzen bringen kann.

2. Fahrrad waschen

Es fühlt sich einfach besser an, mit einem sauberen Fahrrad unterwegs zu sein. Es sieht nicht nur besser aus, sondern verlängert auch die Lebensdauer deines treuen Begleiters. Diese konstante Aufmerksamkeit wird dazu führen, dass du auch die Wartung deines Fahrrads nicht vernachlässigen wirst. Alles, was du zum Waschen deines Fahrrads benötigst, ist ein Wasser-schlauch, ein Eimer, eine milde Seife, eine weiche Bürste und ein Tuch. Befeuchte dein Fahrrad mit dem Schlauch und arbeite dich danach mit der Bürste und reichlich Seifenwasser von oben nach unten vor. Spüle die Seife ab und wische das Fahrrad mit dem Tuch trocken.

HINWEIS: Beim Waschen mit hohem Wasserdruck können Fahrradteile beschädigt werden. Wasche dein Fahrrad daher nicht mit einem Hochdruckreiniger. Bei hohem Wasserdruck kann außerdem Wasser in elektrische Verbindungen, Motoren, Controller oder andere Teile des E-Bike-Systems eindringen.

3. Kette entfetten und schmieren

Eine ordnungsgemäße Schmierung gewährleistet einen geschmeidigen und leisen Lauf deiner Kette und verlängert ihre Lebensdauer. Wir empfehlen dir, die Kette vor dem Schmieren zu reinigen (entfetten).

Entfetten

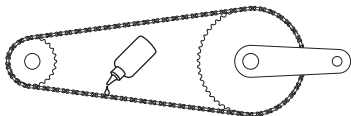
Da es eine recht schmutzige Angelegenheit ist, lässt du deine guten Klamotten lieber im Schrank. Zum Entfetten der Kette brauchst du einen fahrradspezifischen Entfetter, der idealerweise biologisch abbaubar ist. Zum Reinigen gibt es spezifische Kettenreinigungsggeräte, aber eine Zahnbürste tut es auch.

Trage den Entfetter mit einer Zahnbürste oder einem Kettenreinigungsggerät auf die untere Kette auf und drehe die Kurbel rückwärts. Nach dem Entfetten wäschst du die Kette mit Seifenwasser und einer Bürste. Danach spülst du die Kette ab und lässt sie trocknen.

Schmieren

Verwende ein fahrradspezifisches Ketten-schmiermittel. Drehe die Kurbel langsam rückwärts und trage auf jedes Kettenglied Schmiermittel auf. Wische überschüssiges Schmiermittel mit einem Tuch ab.

⚠️ WARNUNG: Halte das Schmiermittel von Felgen und Bremscheiben fern. Schmiermittel auf den Bremsbelägen kann die Bremsleistung erheblich verringern und die Unfallgefahr erhöhen. Wische Schmiermittel, das auf Bremsoberflächen gekommen ist, mit einem Tuch ab.



TIPP: Trage das Schmiermittel auf der unteren Kettenhälfte auf und halte ein Tuch darunter. Damit verhinderst du, dass Schmiermittel auf die Kettenstrebe oder das Laufrad tropft, und sorgst dafür, dass der ganze Prozess insgesamt sauberer ist.

4. Laufräder ausbauen und wechseln

⚠️ WARNUNG: Wenn du ein E-Bike besitzt oder dein Fahrrad mit einer Nabensbremse oder einer Nabenschaltung ausgestattet ist, solltest du das Laufrad nicht ausbauen. Der Ausbau und der erneute Einbau der meisten Nabensbremsen und Nabenschaltungen erfordern besondere Kenntnisse. Durch den unsachgemäßen Ausbau und Einbau kann die Bremse oder Schaltung versagen, was zum Kontrollverlust über das Fahrrad und zum Sturz führen kann.

HINWEIS: Wenn dein Fahrrad mit Scheibenbremsen ausgestattet ist, darfst du den Bremshebel nach Ausbau des Laufrads nicht mehr betätigen, da sich die Bremsbeläge sonst schließen können, was die Aufnahme der Bremscheibe zwischen den Belägen beim erneuten Einbau des Laufrads erschwert.

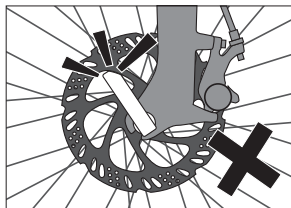
Hinterrad ausbauen

1. Schalte an der Kassette (hinten) auf das kleinste Ritzel. Wenn dein Fahrrad mit Felgenbremsen ausgestattet ist, hänge den Zugmechanismus aus, um die Bremsarme zu öffnen.

2. Löse den Schnellspanner, die Muttern oder die Steckachse am Laufrad.
3. Ziehe den Schaltwerkskörper nach unten und nach hinten und drücke dann das Hinterrad aus den Ausfallenden.
4. Kippe das Laufrad leicht an und trenne die Kette von der Kassette. Lege Fahrrad und Hinterrad so ab, dass Schaltwerk und Kassette nicht auf dem Boden liegen.

Hinterrad einbauen

1. Stelle dich hinter das Fahrrad, während das Laufrad zwischen deinen Knien eingeklemmt ist. Greife den Schaltwerkskörper mit der rechten Hand und ziehe ihn zurück, lege die Kette auf das kleinste Ritzel und drücke das Laufrad in die Ausfallenden. Stelle sicher, dass die Achse vollständig in den Ausfallenden des Rahmens sitzt.
2. Ziehe den Schnellspanner an. Achte dabei auf seine korrekte Stellung in den Ausfallenden und seinen festen Sitz. Wenn der Hebel des Schnellspanners nicht korrekt umgelegt ist (d. h. er ist nicht an der Kettenstrebe ausgerichtet), kann er sich in der Bremsscheibe verfangen.



3. Hänge im Fall einer Felgenbremse den Zugmechanismus wieder ein, und du bist fertig.

⚠️ WARNUNG: Eine Schnellspannvorrichtung, die inkorrekt eingestellt und umgelegt ist, kann sich während der Fahrt bewegen und sich in den Speichen oder der Bremsscheibe verfangen. Außerdem kann sich das Laufrad lockern oder sogar herausfallen, was das Fahrrad abrupt abbremsen, deine Kontrolle über das Fahrrad beeinträchtigen und zum Sturz führen kann. Stelle vor jeder Fahrt sicher, dass der Schnellspanner korrekt in den Ausfallenden sitzt und sicher umgelegt ist.

Bei “☐ **Laufräder prüfen**” auf Seite 18 findest du ausführlichere Informationen zu Schnellspannern.

5. Reifen abziehen und wechseln

Diese Anleitung gilt für herkömmliche Reifen mit einem Schlauch. Informationen zu anderen Reifenarten findest du in deinem Fahrradladen.

Den Reifen von der Felge abziehen

1. Lasse die Luft aus dem Schlauch und löse die Ventilmutter (bei Presta Ventil).
 2. Löse den Reifen von der Felge.
 3. Hebe den Reifen mit den Händen oder mit Reifenhebern auf einer Seite von der Felge. Verwende keine scharfen Gegenstände, wie etwa einen Schraubendreher, um den Reifen von der Felge zu lösen.
 4. Wenn eine Seite des Reifens von der Felge runter ist, kannst du den Schlauch herausziehen.
 5. Um den Reifen komplett von der Felge zu entfernen, hebe die andere Seite des Reifens mit den Händen oder mit Reifenhebern von der Felge.
3. Lege den Schlauch vollständig in den Reifen ein. Führe den Ventilschaft durch das Ventilloch in der Felge.
 4. Drücke eine Seite des Reifens mit den Händen auf die Felge. Stelle sicher, dass der Schlauch komplett im Felgenbett liegt.
 5. Drücke die andere Seite des Reifens auf die Felge.
 6. Ziehe das Ventil von außen durch das Felgenloch. Achte darauf, dass das Ventil gerade steht.
 7. Pumpe den Reifen mit dem an der Reifenwand angegebenen Druck auf. Achte darauf, den Reifen nicht zu stark aufzupumpen.
 8. Überprüfe, dass der Reifenwulst auf beiden Seiten in der Felge sitzt.

Reifen auf die Felge aufziehen

1. Nutze diese Gelegenheit, um den Reifen, das Felgenband und die Felge auf Beschädigungen zu überprüfen.
2. Pumpe den Schlauch auf, bis er etwas Form angenommen hat.

Carbonpflege

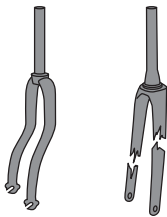
Wir möchten, dass du mit deinem Rad stets sicher unterwegs bist.

Was ist Carbon?

Carbon ist ein leichtes, robustes Material und somit das bevorzugte Material für Hersteller von High-Performance-Fahrradrahmen, -Gabeln und sonstigen Teilen. Carbon kommt auch in vielen weiteren Branchen zum Einsatz, wie etwa in der Automobilindustrie sowie in der Luft- und Raumfahrtbranche.

Carbon ist nicht unzerstörbar

Wie jedes andere Material, kann auch Carbon beschädigt werden. Allerdings sind nicht alle Beschädigungen auch sichtbar:



Links: Durch Überlastung verbogene Metallgabel.

Rechts: Carbongabel hielt höherer Belastung stand, brach bei Überlastung aber komplett durch.

Vergleicht man etwa ein Carbon- mit einem Metallteil, erkennt man, dass sich ein beschädigtes Metallteil verbiegt oder verformt. Wird ein Carbonteil beschädigt, kann diese Beschädigung für das bloße Auge nicht sichtbar sein, das Teil aber dennoch nicht mehr sicher verwendet werden.

⚠️ WARNUNG: Beschädigte Carboneile können plötzlich brechen und schwere oder tödliche Verletzungen zur Folge haben. Beschädigungen an Carboneilen sind unter Umständen nicht sichtbar. Wenn du vermutest, dass dein Fahrrad einem Schlag oder Sturz ausgesetzt war, fahre damit keinesfalls weiter. Tausche das betroffene Teil aus, bevor du weiterfährst, oder bringe es zur Wartung in deinen Fahrradladen.

Wie kann Carbon beschädigt werden?

Während es unmöglich ist, alle Szenarien aufzuführen, die zur Beschädigung eines Carbonteils führen können, sollen dir die unten stehenden Beispiele eine Vorstellung davon geben. Wenn dir selbst eine dieser Situationen widerfährt, solltest du keinesfalls

mit deinem Fahrrad weiterfahren und es zum Austausch des beschädigten Teils zu einem autorisierten Diamant-Fahrradladen bringen.

- Du fährst gegen einen Bordstein, eine Leitplanke, durch ein Schlagloch, gegen ein geparktes Auto oder etwas anderes, das dein Fahrrad abrupt zum Stehen bringt.
- Ein Objekt verfängt sich in deinem Vorderrad und bringt dein Fahrrad abrupt zum Stehen.
- Du wirst von einem Auto oder einem Lkw angefahren.
- Du bist mit deinem Fahrrad gestürzt und es fühlt oder hört sich danach seltsam an.
- Dein Fahrrad befindet sich auf dem Dachgepäckträger und du beschädigst es beim Einfahren in die Garage.

Wenn dein Carbonrahmen, deine Carbondabel oder ein Carboneil potenziell beschädigt wurden und du dir hinsichtlich ihrer strukturellen Unversehrtheit nicht sicher bist, solltest du sie ersetzen.

Was du bei einem (potenziell) beschädigten Carbonfahrrad tun solltest

1. Du darfst mit dem Bike nicht mehr fahren.
2. Bringe das Fahrrad zu einem autorisierten Diamant-Fahrradladen.
3. Ersetze den beschädigten Rahmen oder das beschädigte Teil.

Kapitel 3

Informationen

Zusätzliche Materialien.....	58
Garantie.....	58
Kontakt.....	58
Das Fahrrad und seine Teile.....	59

Zusätzliche Materialien

Dieses grundlegende Handbuch kann nur einen begrenzten Einblick geben. Hier findest du weitere nützliche Informationen zum Thema Fahrrad.

Garantie

Eingeschränkte lebenslange Garantie

Ihr Diamant Fahrrad ist durch eine eingeschränkte lebenslange Garantie abgedeckt. Einzelheiten findest du auf unserer Website unter **www.diamantrad.com/garantie/**.

Das Wichtigste zuerst

Kontaktiere einen autorisierten Diamant-Fachhändler oder -Vertriebspartner, um einen Garantieanspruch einzuleiten. Ein Kaufnachweis ist erforderlich.

Kontakt

Deutschland:
www.diamantrad.com/de-DE/contact/

Schweiz:
www.diamantrad.com/de-CH/contact/

Österreich:
www.diamantrad.com/de-AT/contact/

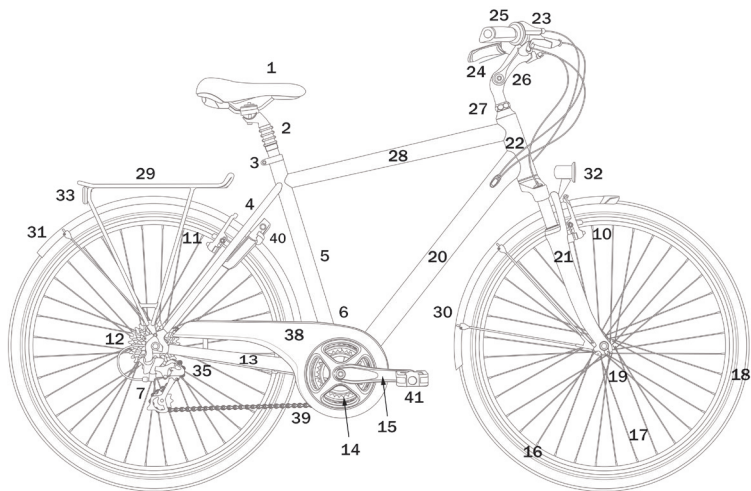
Trek Fahrrad GmbH
Auenstrasse 10
CH-8600 Dübendorf
Schweiz
Telefon: 00800 8735 8735

Internet: **www.diamantrad.com**

Das Fahrrad und seine Teile

Diese Abbildungen zeigen grundlegende Fahrradteile.

Es kann sein, dass dein Modell nicht über alle hier abgebildeten Teile verfügt.



1 Sattel

2 Sattelstütze

3 Sattelstützenklemme

4 Sitzstrebe

5 Sitzrohr

6 Umwerfer

7 Schaltwerk

8 Vordere Scheibenbremse

9 Hintere Scheibenbremse

10 Vordere Felgenbremse

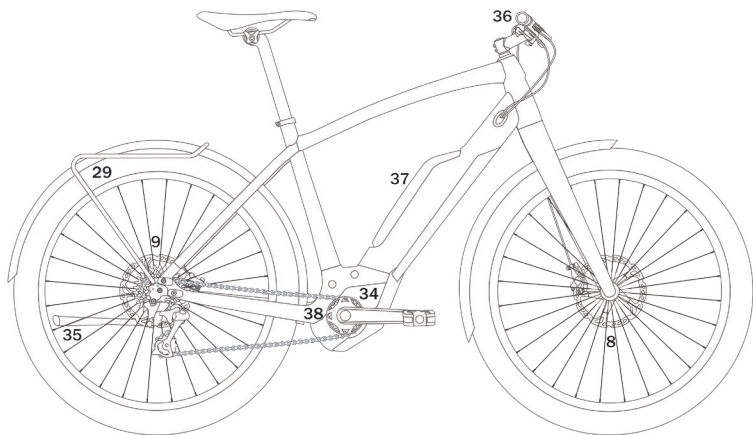
11 Hintere Felgenbremse

12 Kassette

13 Kettenstrebe

14 Kettenblatt

15 Kurbelarm



16 Felge
 17 Speiche
 18 Reifen
 19 Nabe
 20 Unterrohr
 21 Gabel
 22 Steuerrohr
 23 Schalthebel
 24 Bremshebel

25 Lenker
 26 Vorbau
 27 Steuersatz
 28 Oberrohr
 29 Gepäckträger
 30 Vorderes Schutzblech
 31 Hinteres Schutzblech
 32 Scheinwerfer
 33 Rücklicht

34 Antriebseinheit
 35 Seitenständer
 36 Fernbedienung
 37 Akku
 38 Kettenschutz
 39 Kette
 40 Fahrradschloss
 41 Pedale

KREATIVITÄT FREUNDSCHAFT VERTRAUEN PASSION WEISHEIT

DEUTSCHE FAHRRADKULTUR SEIT 1885

